



## Gaststätte „Zur Insel“ wieder offen

### Es wäre aber auch ein Jammer gewesen

Es wäre aber auch wirklich ein Jammer gewesen, hätte man das älteste Gasthaus der Insel so sang- und klanglos dem Verfall preisgegeben. Immerhin diene dieses altherwürdige Gebäude schon im Jahre 1857 als Gaststätte. Überliefert ist die Aussage von Annemarie Ripke (geb. Lembke), dass dieses Haus von ihren Großeltern Peter und Dorothea Friederike Lembke vor 150 Jahren als Gaststätte übernommen wurde (Foto unten links). Ernst Lembke, der Sohn der Eheleute Peter und Dorothea, baute dann im Jahre 1895 dieses Haus um und betrieb es gemeinsam mit seiner Frau Wilhelmine (geb. Steinhagen). Ihnen folgten zwischenzeitlich P. Korf und Karl Schümann, bis dann Otto und Minna Groth (geb. Lembke) in den 1930er-Jahren die Gaststätte weiter führten. Unterbrochen wurde die Familientradition auch während der DDR-Zeit, als die HO (Handelsorganisation) die Gaststätte übernahm und folgende Wirte einsetzte: Paul Sahn (1953), .....Wedler, .....Meyer, Otto Laatz, Gert und Elsbeth Schmutzler, ...?... Ab dem ersten Mai 1990 kam dann die Bewirtschaftung dieses Hauses durch Jochen und Erna Mirow (geb.

Groth) wieder in Familienhand. Nach deren Tod und einer kurzen Schließung übernahmen nun am 26. April 2008 in der fünften Generation die Eheleute Hans-Jochen und Christel Mirow (geb. Waack) die Gaststätte „Zur Insel“.

Bevor sich Ernst Lembke an die Rekonstruktion des Hauses machte, hatte es ein vollkommen anderes Erscheinungsbild. Erst mit dem Aufsetzen eines Stockwerkes und der Erweiterung des linken Gebäudetraktes präsentierte sich dieses Gebäude seit 1895 in der heutigen Form (Foto unten rechts). Äußerlich vollkommen verändert, fällt es einem beim Vergleich beider Bilder schon schwer, Ähnlichkeiten zu entdecken. Die Mauer im linken Bildteil wurde später noch durch einen Eiskeller ersetzt, der wie üblich in den Wintermonaten mit Eisblöcken bestückt wurde.

Im Fenster dieser vergilbten Aufnahme, wahrscheinlich die älteste Darstellung dieser Gaststätte, erkannte Annemarie Ripke ihre Großmutter Dorothea und rechts im Fenster Großvater Peter Lembke. In der Tür stehend vermutete sie ihren Vater Ernst Lembke mit etwa 10 Jahren. Ernst wurde im Jahre 1857 geboren, sodass

## AUS DEM INHALT

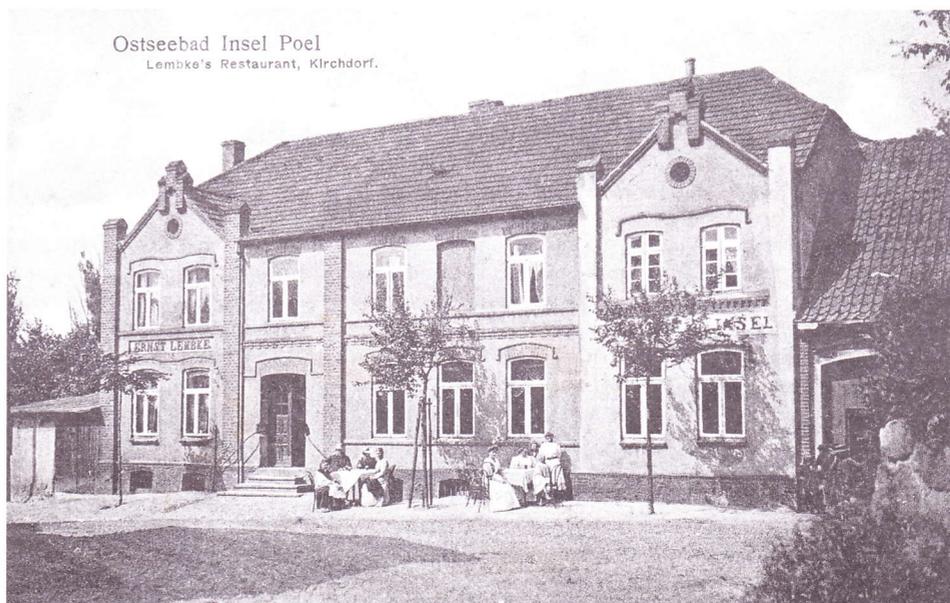
|  |             |
|--|-------------|
| Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Kurverwaltung der Insel Poel ..... | Seite 3     |
| Jahresabschluss 2006 des Eigenbetriebes Kurverwaltung der Insel Poel ..... | Seite 3     |
| Bebauungsplan Nr. 24   |             |
| „Wohnbebauung Neuhof“ .....  | Seite 4     |
| Neues aus der Verwaltung .....   | Seite 4     |
| Geburtstage .....  | Seite 5     |
| Stellenausschreibung Politesse .....                                       | Seite 5     |
| Neue Rufnummern der Gemeinde Ostseebad Insel Poel .....                    | Seite 5     |
| Polizeireport .....  | Seite 6     |
| Verein Poeler Leben e.V. ....  | Seite 7     |
| Genbank informiert .....   | Seite 8     |
| Poeler Pfingstmarkt .....  | Seite 9     |
| Gegendarstellung zum „Offenen Brief“ .....                                 | Seite 10    |
| 80 Jahre Poeler Brücke .....   | Seite 11    |
| Sportberichte .....  | Seite 12/13 |
| Kirchennachrichten .....   | Seite 14    |
| Schwedennetzwerk warb in Göteborg um Gäste .....                           | Seite 15    |

dieses Foto möglicherweise bereits um 1867 entstanden sein könnte. Eine Inschrift oder einen Hinweis als Gaststätte ist an der Front des Hauses noch nicht zu erkennen. Musste wohl auch nicht, denn dass der Durst bei Peter Lembke zu löschen war, wusste man ohnehin.

Nach dem Umbau der Gaststätte wurden während des aufblühenden Tourismusgeschäftes mit



Die wohl älteste Aufnahme der Gaststätte



Seit 1895 hat das Gebäude ein neues Erscheinungsbild (Aufnahme 1906) Fortsetzung siehe Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Vorliebe auch solche Gebäude abgelichtet, wie die Darstellung auf der Titelseite zeigt. Man saß bereits bei gutem Wetter vor dem Lokal und genoss den Anblick der Kirche mit seinen historischen Wällen. Links im Bild ist der Eiskeller zu erkennen, der im Winter vom Dorfteich in Kaltenhof mit Eis versorgt wurde. Leicht verderbliche Waren konnte man in diesem Keller, der mit Seegrass isoliert war, bis zum kommenden Herbst frisch halten. Rechts stellt sich die Scheunendiele mit Pferdestall dar, in dem

auch eine „Ausspanne“ möglich war. Übrigens, der „Ausspanne“ schräg gegenüber befand sich die kleine Restauration „Zum grünen Winkel“, in der einst Ernst Teutz auch Kolonialwaren, Drogen und „Münchner Biere“ anbot (heute Familie Kremer).

In der Werbung eines Bäderprospektes vom Jahre 1928 ist nachzulesen:

**Pension „Zur Insel“, das Haus der guten Unterkunft. Fernsprecher 18, Sommer und Winter geöffnet. 2 Minuten von der Dampferanlegestelle. Großer Garten und Saal mit**

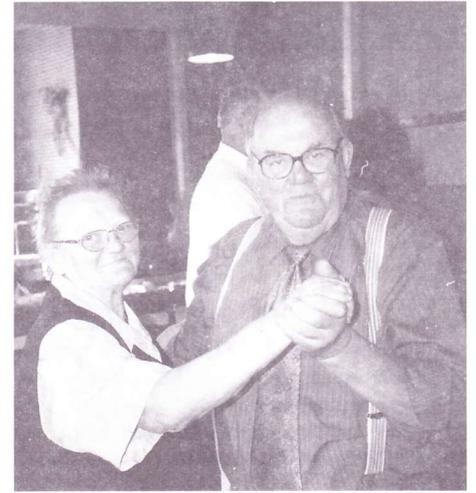
**Kegelbahn. Luftige Zimmer. Elektrisches Licht. Gutbürgerliche Küche. Solide Preise. Im Restaurant Mittagstisch.**

Zu DDR-Zeiten änderte man unter der Verwaltung der Handelsorganisation (HO) den Namen der Gaststätte. Irgendwelchen Leuten hatte der unverfängliche Name nicht gepasst und sie gaben dem historischen Gebäude die Namen „Einheit“ und später „Zur Kogge“. Mit der Vereinigung Deutschlands wurde diese Namensgebung aber wieder rückgängig gemacht.

Jürgen Pump



Letzter Wirt war bis zu seinem Tod Jochen Mirow, der mit seiner Frau Erna viele Jahre dieses Haus führte. Hier links in seinem Reich hinter dem Tresen und rechts bei einem Tänzchen mit seiner Frau Erna. So manch ein Gast erinnert sich noch an den singenden Wirt Jochen und seine obligatorischen Fragen: „Wat is, dringst 'n Witten orrer 'n Brunen?“ Und hatte sich der Gast entschieden, kam noch die abschließende Frage: „'n Lütten orrer 'n Groten?“



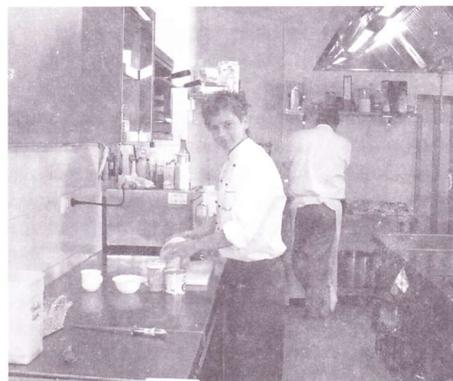
## Alte Familientradition wird fortgeführt



Jutta und Hans-Jochen Mirow junior sind im Familienunternehmen verantwortlich für den Service- und Tresenbereich.

In der letzten Ausgabe des „Inselblattes“ kündigte Familie Hans-Jochen Mirow die Wiedereröffnung ihrer Gaststätte „Zur Insel“ für den 26. Mai 2008 an und lud damit jedermann ein, an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen.

In der fast zweijährigen Schließpause hat sich die Familie entschlossen, die Gaststätte und die dazugehörigen Nebenräume zu renovieren. Dadurch wurden die Innenräume aufgewertet und der maritime Charakter bewahrt. Der Küchentrakt wurde voll saniert und gehört somit zu den modernsten Einrichtungen der Inselgastonomie. In den Herbstmonaten soll das Heizungssystem noch umgestellt werden. Alle anderen erforderlichen fachlichen Voraussetzungen zur Ausübung des Gewerbes liegen vor. Im großen



Blick in den voll sanierten Küchentrakt – Sandra Mirow bei der Zubereitung von Speisen

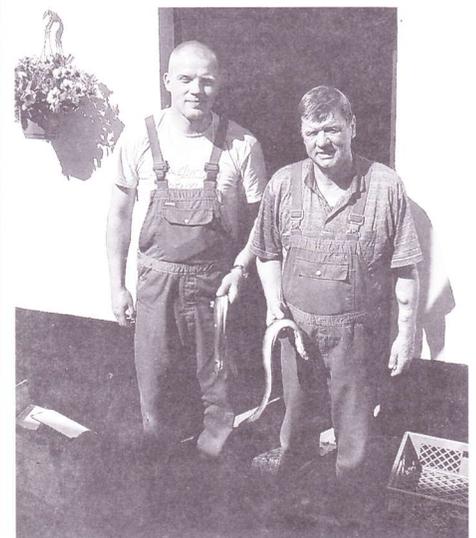
Saal spielte vormittags die Feuerwehrblaskapelle auf und sorgte mit ihren Klängen für gute Stimmung, die maritimen Melodien regten zum Mitschunkeln und Mitsingen an. Der Anblick der vollen Gaststube erinnerte mich an die Atmosphäre früherer Zeit, wo bei Musik und Tanz gefeiert wurde. Viele der Besucher und Gratulanten zog es nach draußen in den Biergarten, wo sie bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein die Bewirtung genossen und Gespräche mit Bekannten und Freunden führten.

Am Nachmittag sang dann Heidi Mundow vorwiegend plattdeutsche Lieder und begeisterte damit die Gäste. Mehr als 300 Poeler und Gäste überbrachten an dem Tag Gratulationen, Präsen-

te sowie Blumen und wünschten Familie Mirow viel Erfolg.

Für die Zukunft werden Veranstaltungen wie Tanztee und Blasmusik mit der Bobitzer Blaskapelle angeboten. Auch an die Jugend ist gedacht, aber mehr hierzu will die Familie noch nicht verraten – also lassen Sie sich vom kulturellen Angebot überraschen und werden Sie Gast in der Gaststätte „Zur Insel“.

Gabriele Richter



Vater und Sohn Mirow teilen sich die Fischverarbeitung – hier wird der Fisch täglich frisch zubereitet.

## Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Ostseebad Insel Poel gemäß § 16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz (KPG)

Bekanntmachung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Ostseebad Insel Poel vom 01. Juni 2008

Der Jahresabschluss des Jahres 2005 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Ostseebad Insel Poel wurde durch die Hansa Consult Norddeutsche Revision- und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Gerhart-Hauptmann-Straße 24, 18055 Rostock, geprüft und am 28. August 2006 mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Insel Poel, 23999 Insel Poel, o.T. Kirchdorf unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

**Die Gemeindevertretung der amtsfreien Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat am 22. Januar 2007 folgende Beschlüsse gefasst:**

Die Gemeindevertretung beschließt unter Wahrung der gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften:

1. Der auf den 31. Juli 2006 ausgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie von der

**Hansa Consult Norddeutsche Revision- und Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Gerhart-Hauptmann-Straße 24,  
18055 Rostock**

geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 29. August 2006 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005, der eine Bilanzsumme von € 462.180,98 ausweist, wird festgestellt.

2. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von € 4.541,35 wird durch Zuweisung eines Kapitalzuschusses der Gemeinde Ostseebad Insel Poel in Höhe von € 4.541,35 ausgeglichen, somit lautet der Jahresverlust € 0,00.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass die Kapitalzuweisung durch Aufrechnung mit Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Gemeinde in Höhe von € 4.541,35 erfolgt.

Daraus ergibt sich nach der Verrechnung mit den aus dem Wirtschaftsplan 2005 bereitgestellten Mitteln eine Rückführung durch den Eigenbetrieb an die Gemeindekasse in Höhe von € 40.458,65

3. Für das Geschäftsjahr 2005 wird dem Werkleiter des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel, Herrn Markus Frick, Entlastung erteilt.

Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht am 08.11.2006 ohne eigene Prüfung (§ 16 Abs. 3 KPG) freigegeben.

Der Jahresabschluss 2005 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 02.06.2008 bis zum 13.06.2008 in den Räumen der Kurverwaltung Insel Poel, Wismarsche Str. 2, 23999 Ostseebad Insel Poel OT Kirchdorf, öffentlich ausgelegt.

## Jahresabschluss 2006 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der amtsfreien Gemeinde Ostseebad Insel Poel gemäß § 16 Abs. 5 Kommunalprüfungsgesetz (KPG)

Bekanntmachung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Ostseebad Insel Poel vom 01. Juni 2008

Der Jahresabschluss des Jahres 2006 des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel der Gemeinde Ostseebad Insel Poel wurde durch die Commercial Treuhand, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, geprüft und am 20. Juli 2007 mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

**Die Gemeindevertretung der amtsfreien Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat am 21. Januar 2008 folgende Beschlüsse gefasst:**

Die Gemeindevertretung beschließt unter Wahrung der gesetzlichen und vertraglichen Form- und Fristvorschriften:

1. der auf den 16. April 2007 ausgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie von der

**Commercial Treuhand  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 20. Juli 2007 versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006, der eine Bilanzsumme von € 523.987,54 ausweist, wird festgestellt.

2. Der ausgewiesene Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von € 12.865,84

wird einer Gewinnrücklage zur Finanzierung ausstehender Investitionen zugeführt.

Daraus ergibt sich nach der Verrechnung mit den aus dem Wirtschaftsplan 2006 bereitgestellten Mitteln eine Rückführung durch den Eigenbetrieb an die Gemeindekasse in Höhe von € 63.900,00.

3. Für das Geschäftsjahr 2006 wird dem Werkleiter des Eigenbetriebes Kurverwaltung Insel Poel, Herrn Markus Frick, Entlastung erteilt.

Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht am 07. Februar 2008 (Posteingang) nach eingeschränkter Prüfung (§ 16 Abs. 3 KPG) freigegeben.

Der Jahresabschluss 2006 und der Lagebericht werden in der Zeit vom 02.06.2008 bis zum 13.06.2008 in den Räumen der Kurverwaltung Insel Poel, Wismarsche Str. 2, 23999 Ostseebad Insel Poel OT Kirchdorf, öffentlich ausgelegt.

**Abholtermin  
der gelben Säcke:  
2. und 30. Juni 2008**

Leere gelbe Säcke werden bei Heimelektronik Ilka Willbrandt in der Wismarschen Straße 22f ausgegeben.



**Öffentliche  
Gemeindevertreterversammlung  
23. Juni 2008, 19.00 Uhr  
Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf**

## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

**Betr.: Bebauungsplan Nr. 24 „Wohnbebauung Neuhof“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel**  
**hier: Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 19.05.2008 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 24 „Wohnbebauung Neuhof“ gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 24 der Gemeinde Ostseebad Insel Poel und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit vom

**10.06. bis zum 11.07.2008**

während der Dienststunden in der Amtsverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungszeit können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag gemäß § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die Gemeinde gibt bekannt, dass folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind:

- Umweltbericht mit Bestandsbewertung des Plangebietes,

- Bewertungen der geplanten Eingriffe in Natur und Landschaft,
- Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung,
- Festsetzung von Ausgleichsmaßnahmen,
- Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg zum Vorentwurf vom 20.02.2008,
- Stellungnahme des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V zum Vorentwurf vom 14.02.2008,

- Stellungnahme des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Schwerin zum Vorentwurf vom 29.02.2008

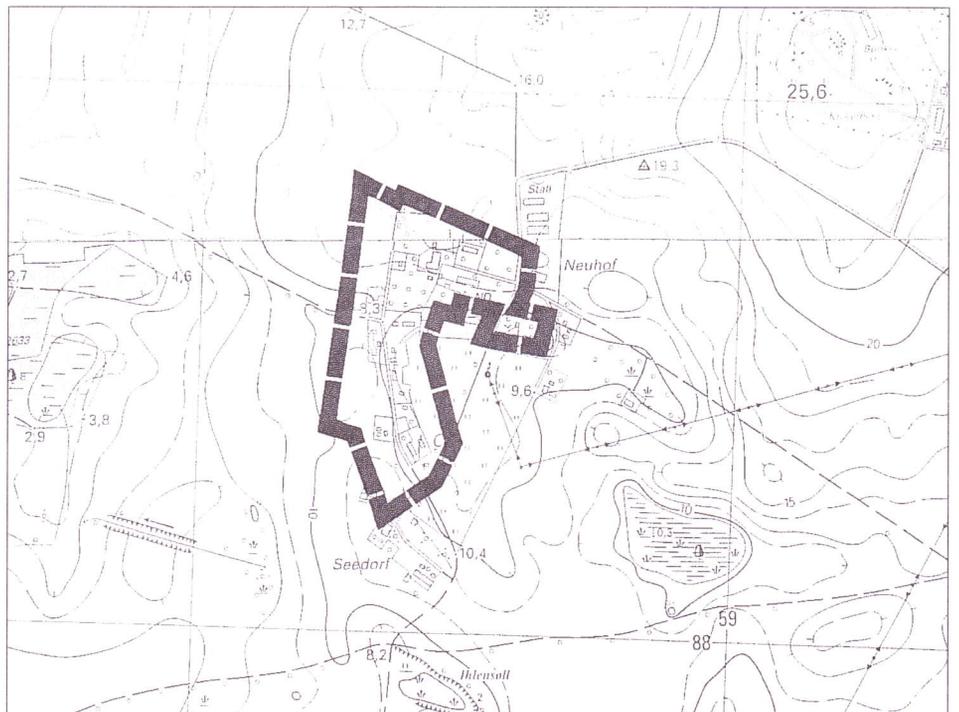
- Stellungnahme der Landesforst M-V zum Vorentwurf vom 06.02.2008.

Diese Informationen sind der Begründung, dem Umweltbericht und den Stellungnahmen zu entnehmen.

Ostseebad Insel Poel, den 1. Juni 2008

*Brigitte Schönfeldt, Bürgermeisterin*

### Übersichtsplan



## NEUES AUS DER VERWALTUNG

- Die Fertigstellung des Radweges der Strecke Kirchdorf – Timmendorf soll termingerecht bis zum 18. Juli 2008 erfolgen.
- Die Aufschüttung und Einzäunung der Dünen am Schwarzen Busch sind abgeschlossen. Die Fertigstellung der Zuwegungen zu den Stränden wurden durch den Bauhof der Gemeinde erledigt.
- Am 21. Mai tagte die Lokale Aktionsgruppe „Westmecklenburgische Ostseeküste“. Hierzu waren alle Antragsteller eingeladen. Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat Erläuterungen zum Projekt „ehem. Fischerhaus – Schaffung eines kultur-historischen Zentrums“ gegeben. Unser baubegleitender Architekt Herr Wilhelm war bei der Vorstellung anwesend. Gegen 17.00 Uhr wurde dann intern eine Prioritätenliste erstellt.
- Für die Promenade in Timmendorf muss eine erneute Kostenaufstellung, ein baufachliches

Gutachten und ein erneuter Fördermittelantrag gestellt werden. Aus diesem Grund ist damit zu rechnen, dass eine mögliche Fördermittelbewilligung wohl erst in 2009 eintreffen wird.

- Der Verwendungsnachweis von 1993 für den Bau des Feuerwehrgerätehauses in Kirchdorf wurde durch die Prüfbehörde des Innenministeriums mit Bescheid vom 22.4.2008 ohne Einwendungen anerkannt. Die Auszahlung der Schlussrate erfolgt umgehend an die Gemeinde Ostseebad Insel Poel.
- In Vorbereitung der Saison wurden die Brücken in den Häfen Kirchdorf und Timmendorf aufgearbeitet. Unter anderem muss an einer Erweiterung der Duschanlage in Timmendorf gedacht werden, da die vorhandene in der Saison sehr überlastet ist. Zu Pfingsten haben im Timmendorfer Hafen insgesamt 103 Boote am Tag angelegt. Auch der Hafen in Kirchdorf hatte eine gute Auslastung.

- Bezüglich der Antragstellung auf zweimalige Straßenquerung (Nähe Inselmuseum und ehem. Willbrandt) der Landesstraße Möwenweg und Wismarsche Straße erhielten wir eine mündliche Vorabinformation vom Landkreis NWM Fach Ordnung, Sicherheit und Straßenverkehr, dass als Grundlage eine Autozählung vorgenommen werden muss.

- Zwischen der IVG Wismar und der Wohnungsgenossenschaft Proseken fand am 7.5. eine Gesprächsrunde in unserem Hause statt. Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel ist zu dem Ergebnis gekommen, die Klage in dieser Sache weiterhin aufrechtzuhalten.

- Am 26.5. war im Schlosspark-Center Schwerin die Enthüllung der Schilder aller beteiligten Kommunen an der Sagenstraße von Mecklenburg-Vorpommern. Eine Präsentation über die gesamte Sagenstraße von M-V ist der Öffentlichkeit erstmalig vorgestellt worden.

*Schönfeldt, Bürgermeisterin*



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Juni 2008



|        |                       |            |          |
|--------|-----------------------|------------|----------|
| 02.06. | Baack, Wolfgang       | Kirchdorf  | 80. Geb. |
| 03.06. | Esch, Gertrud         | Niendorf   | 71. Geb. |
| 04.06. | Kirstein, Heinz       | Kirchdorf  | 81. Geb. |
| 05.06. | Peters, Gerhard       | Kaltenhof  | 84. Geb. |
| 05.06. | Slomka, Kurt          | Kirchdorf  | 71. Geb. |
| 06.06. | Ellmer, Gisela        | Kirchdorf  | 77. Geb. |
| 07.06. | Bloth, Annemarie      | Kirchdorf  | 79. Geb. |
| 10.06. | Heyen, Johannes       | Kirchdorf  | 72. Geb. |
| 10.06. | Prochnow, Magdalene   | Oertzenhof | 85. Geb. |
| 12.06. | Schmallowsky, Gerhard | Kaltenhof  | 72. Geb. |
| 13.06. | Burmeister, Irmgard   | Kirchdorf  | 77. Geb. |
| 13.06. | Damerius, Siegfried   | Niendorf   | 72. Geb. |
| 15.06. | Dirks, Rita           | Kirchdorf  | 73. Geb. |
| 16.06. | Rabe, Irene           | Kirchdorf  | 80. Geb. |
| 17.06. | Baudis, Heinrich      | Malchow    | 78. Geb. |
| 18.06. | Hilbert, Annemarie    | Oertzenhof | 71. Geb. |

|        |                   |            |          |
|--------|-------------------|------------|----------|
| 22.06. | Mantei, Artur     | Timmendorf | 78. Geb. |
| 24.06. | Jürgensen, Herta  | Kirchdorf  | 72. Geb. |
| 24.06. | Kitzerow, Irmgard | Kirchdorf  | 79. Geb. |
| 26.06. | Göricke, Irene    | Oertzenhof | 83. Geb. |
| 26.06. | Ketturkat, Paul   | Oertzenhof | 77. Geb. |
| 28.06. | Baumann, Wilhelm  | Kirchdorf  | 88. Geb. |
| 28.06. | Niebisch, Horst   | Gollwitz   | 75. Geb. |
| 28.06. | Sander, Paul      | Kirchdorf  | 85. Geb. |
| 29.06. | Milbrandt, Horst  | Kirchdorf  | 73. Geb. |

**IHRE GOLDENE HOCHZEIT feierten  
am 3. Mai 2008  
Helga und Manfred Lahn in Timmendorf**



Hierzu gratuliert die Gemeinde Ostseebad Insel Poel recht herzlich und wünscht noch weiterhin schöne gemeinsame Jahre.



**Ehrenpreis für GERTRUD  
– beste Dauerleistungskuh  
2008**

Wer trinkt nicht gerne ein Glas Milch?

Auf dem Milchhof von Günter und Dirk Muschalik GbR herrschte kürzlich Aufregung, als das Ergebnis der Dauermilchleistung ihrer Kuh Namens „GERTRUD“ bekannt wurde. Sie erreichte ca. 102.000 Liter Milch als beste lebende Dauerleistungskuh. Der durchschnittliche Wert bei einer abgekalbten Kuh liegt bei ca. 30.000 Liter Milch. Für dieses enorme Leistungspotenzial wurde sie mit einem Preis geehrt, der von der Leistungsinspektorin des Landeskontrollverbandes Bad Doberan (LKV) Rosemarie Richter überreicht worden ist. Für die milchviehhaltenden Landwirte Muschalik, die diesen Betrieb seit März 1991 mit Engagement und Verantwortung führen, war dies ein einmaliges Ereignis. Die Leistungskuh GERTRUD aus dem Stall Muschalik ist später beim Abkalben ihres 11. Kälbchens verstorben. Insgesamt sind im Stall der Familie Muschalik 120 Milchkühe, die gleiche Anzahl von Jungtieren weiblicher Nachzucht und ein Bulle, der ausschließlich für Zuchtzwecke gehalten wird, vorhanden. Ein Zukauf von Kühen erfolgt nicht.

Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel gratuliert den Landwirten Muschalik herzlich zu diesem Erfolg!

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin



Die 102.000-Liter-Kuh GERTRUD mit Günter und Dirk Muschalik sowie Rosemarie Richter und Bernd Modrow (im Vordergrund) vom LKV

**Stellen-  
ausschreibung**

**Die Gemeinde Ostseebad  
Insel Poel beabsichtigt,  
befristet  
vom 1. August 2008  
bis 31. Juli 2009  
die Stelle der**

**Politesse**

**neu zu besetzen.**

Das Aufgabenfeld umfasst die Einhaltung der Vorschriften zum ruhenden Verkehr.

Es werden umfangreiche Kenntnisse der Straßenverkehrsordnung, des Ordnungswidrigkeitengesetzes M-V und des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes M-V vorausgesetzt. Wer diese verantwortungsvolle Tätigkeit übernehmen möchte, meldet sich bitte bis zum **27. Juni 2008** bei der

Gemeinde Ostseebad Insel Poel,  
Gemeinde-Zentrum 13, OT Kirchdorf  
bei Frau Richter, Tel. 428118.

Ihrer Bewerbung fügen Sie den aktuellen tabellarischen Lebenslauf bei. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Entgeltgruppe 4.

Mit der Bewerbung verbundene Kosten können nicht erstattet werden.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

**Durch die Installation  
einer neuen  
Telefonanlage Ende  
letzten Jahres hat die  
Gemeinde Ostseebad  
Insel Poel neue  
Rufnummern erhalten:**

- Sekretariat,  
Frau Eggert – 42810
- SG Hauptverwaltung,  
Frau Richter – 428118
- SG Liegenschaften/Ordnung,  
Herr Kaiser – 428115
- SG Kämmerei,  
Frau Nowacka-Paetzold – 428114
- SG Gemeindekasse,  
Frau Peters, U. – 428112
- SG Steuern,  
Frau Zwicker – 428113
- SG Bauwesen,  
Herr Reiche – 428116
- SG Meldewesen,  
Frau Peters, S. – 428121
- SG Wohngeld,  
Frau Winter – 428120
- Faxanschluss – 428122

# Maibaumklettern



Kunterbunt leuchteten die Luftballons am Zaun der Kindertagesstätte in der Wismarschen Straße und luden somit alle zum Maibaumfest ein. Hier war Fröhlichkeit angesagt, an diesem sonnigen 1. Mai. Auf dem bunt geschmückten Spielplatz hatten sich die Kleinen mit ihren Eltern, Großeltern oder auch größeren Geschwistern versammelt. Bevor das Maibaumklettern begann, tanzte die Kindertanzgruppe in der Poeler Tracht unter Führung von Elvira Wilcken und Roswitha Zenke um den Maibaum. Nach und nach forderten sie alle Kinder, ob Groß oder Klein auf, mitzutanzten. Dann war es endlich soweit – um den glatten Stamm des Maibaumes zu bewälti-



gen, gehörte viel Kraft, Geschick und Ausdauer dazu – es lockten die bunt behangenen Bänder mit Spielzeug und Süßigkeiten. Sogar die Allerkleinsten wagten sich mit Unterstützung von ihren Vätern in die Höhe.

Mit einem Kuchenbasar, Kinderschminken und den verschiedensten Spielen wurde das Fest umrahmt und für reichlich Abwechslung gesorgt. Die Stimmung war an diesem Nachmittag sehr gut, was jeder an den strahlenden Kindergesichtern sehen konnte.

Der Dank für diese gelungene Veranstaltung richtet sich an alle Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Poeler Kückennest“ und ihren fleißigen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben.

Ein gleiches herzliches Dankeschön auch dem Förderverein JUL e.V. Neubrandenburg als Träger der Einrichtung, der die Süßigkeiten

spendierte, der Inselbäckerei Thomassek für die Bretzeln am Maibaum. Der Dank richtet sich auch an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die beim Aufstellen des Maibaumes behilflich waren.

An diesem Tag wurde ein Erlös in Höhe von insgesamt 426,58 € eingenommen. Wie von der Leiterin der Kindertagesstätte Kerstin Köpnick zu erfahren war, werden diese finanziellen Mittel für die am 3. Juni durchgeführte Kindertagesparty verwandt. Neben vielen anderen Überraschungen wird der Mitmachzirkus „RENZ“ erwartet. Na dann – Manege frei und viel Spaß.  
*Gabriele Richter*



## POLIZEIREPORT

### Diebstähle

■ In der Zeit vom 24. zum 25. April 2008 entwendeten unbekannte Täter aus einem Bagger, welcher am Schwarzen Busch abgestellt war, ca. 350 Liter Dieselmotorenöl.

■ In der Zeit zwischen dem 24. und 26. April 2008 entwendeten unbekannte Täter in Kirchdorf aus einem PKW ein Autoradio.

■ In der Zeit vom 25. zum 26. April 2008 versuchten unbekannte Täter, einen PKW vom Parkplatz am EDEKA in Kirchdorf zu entwerfen. Sie stiegen durch die Heckklappe in den PKW ein und wollten ihn kurzschließen, was aber nicht gelang.

■ Am 27. April 2008 stellte der Besitzer eines Ferienhauses am Schwarzen Busch fest, dass von seinem Haus eine Satellitenschüssel entwendet wurde.

■ Am 1. Mai 2008 entwendeten unbekannte Täter in der Zeit zwischen 21.00 und 23.00 Uhr ein Fahrrad. Dieses war vor der Gaststätte „Zur Insel“ abgestellt.

■ Zwei weitere Fahrräder wurden am 10. Mai 2008 in der Zeit zwischen 13.00 und 14.00 Uhr in Timmendorf am Strand entwendet.

### Sachbeschädigung

■ Mit einem Radlader haben unbekannte Täter eine Fahrt über die Insel unternommen und hierbei erhebliche Schäden verursacht. So zerstörten sie u. a. am Haus „Robinson“ eine Garage und fuhren ein Zaunstück am Parkplatz Schwarzer

Busch nieder. Die bisherigen Hinweise führten noch nicht zur Feststellung der Täter. Wer weiß mehr?



■ In der Nacht vom 24. zum 25. April 2008 beschädigten bisher unbekannte Personen am Strand vom Schwarzen Busch einen Bagger und eine Planierdraupe, indem sie jeweils eine Scheibe der Arbeitsgeräte einschlugen. Mit der Planierdraupe fuhren sie auch am Strand hin und her.

■ Am 12. Mai 2008 wurden durch bisher unbekannte Täter ein Strandkorb und ein Papierkorb am Strand von Timmendorf in Brand gesetzt.

### Verkehrsunfälle

■ Am 29. April 2008 gegen 8.35 Uhr ereignete sich in Kirchdorf, Einmündung, Kickelbergstraße/Poststraße ein Verkehrsunfall zwischen zwei PKW. Ein einheimischer PKW-Fahrer gewährte einem Urlauber nicht die Vorfahrt. An beiden PKW entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt 3.500 Euro. Personen wurden nicht verletzt.

■ Ein weiterer Unfall ereignete sich am 12. Mai 2008 gegen 13.55 Uhr auf dem Parkplatz am Ortseingang von Schwarzer Busch. Hierbei stieß ein PKW rückwärts beim Ausparken gegen einen anderen PKW. An beiden PKW entstand Sachschaden.

■ Erneut wurde am 11. Mai 2008 gegen eine unbekannte Person eine weitere Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis und Verstoß gegen das Pflichtversicherungsgesetz erstattet.

*Kalkhorst, POK*



**Mehr  
Generationen  
Haus**



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**Starke Leistung für jedes Alter**

gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

## Mehrgenerationenhaus (MGH) Kirchdorf Auftaktveranstaltung unseres MGH Kirchdorf/Insel Poel

„Ein märchenhafter und erlebnisreicher Tag mit vielen Überraschungen!“ – unter diesem Motto feiern wir unsere Auftaktveranstaltung am 28. Juni 2008 von 10.00 bis 14.00 Uhr im Haus des „Poeler Leben“ in Kirchdorf, Möwenweg 2.

Hierzu laden wir alle Poelerinnen und Poeler sowie alle Gäste unseres schönen Ostseebades Insel Poel herzlich ein! Ebenso herzlich eingeladen sind alle Interessenten aus dem Landkreis Nordwestmecklenburg.

Es soll für uns alle ein schöner Festtag werden, an dem viel Neues und Interessantes zu hören, zu sehen und zu erleben sein wird.

An diesem Tag wird uns das offizielle „Mehrgenerationenhaus-Schild“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überreicht!

Für Musik, Kultur und einige Überraschungen sowie für das leibliche Wohl ist gesorgt.

*Aktive Mitstreiter des MGH Kirchdorf*

## Chortreffen auf der Insel in der Gaststätte „Zur Insel“

Kati Waldner vom Verein „Poeler Leben“ konnte den 3. Mai für diese Begegnung mit den drei Chören organisieren und so erfolgte die Absprache über die Programmfolge mit den drei Chorleitern. „Dies Land ist mein Land, dies Land ist dein Land, von Kap Arkona bis zum Strand der Elbe...“, erklang mit allen Sängern unter der Leitung der temperamentvollen Ingeborg Müller. Das war der Auftakt zu einer wunderbaren Atmosphäre unseres gemeinsamen Anliegens. Mit ihrer Begeisterung bewirkte sie, dass die Poeler Heimatlieder und Frühlingslieder, der „Kasatschok“ und „Liebeskummer lohnt sich nicht“ zum Mitsingen und Schunkeln anregten und die Stimmung in Frohsinn und Heiterkeit übergingen. Dann folgte Brigitte Nagel mit ihrem Chor, mit einem internationalen Volksliederreigen a cappella, sogar in Schwedisch und Englisch gesungen. Sie zeigten beste Gesangskultur und brillierten mit mehrstimmigen Sätzen, als Abschluss steigerten sich die neun Sängerinnen mit dem dreistimmigen Satz „Kein Feuer, keine Kohle“ und wurden mit reichem Beifall für ihre anerkannten Leistungen bedacht. Der Selmer Chor mit 53 Sängern wurde dann durch die Vorsitzende vorgestellt und ein Paar in der „Münsterländer Tracht“ gab nun einen Einblick in die Folklore ihrer Heimat. Jetzt begann ein Feuerwerk von Melodien aus Musical, Unterhaltungsmusik und Operette. Eindrucksvoll war das Lied der „Evita“ aus dem gleichnamigen Musical, das von einer hervorragenden Sängerin zweisprachig vorgelesen wurde. Sie erntete viel Beifall und Anerkennung. Ein Höhepunkt war natürlich „Der kleine grüne Kaktus“, der nicht nur humorvoll und begeistert gesungen und dargestellt wurde, sondern auch viele zum Mitsingen anregte. Den Programmabschluss der Selmer bildete das berühmte Lied der „Julischka“ aus Budapest, aus

der Operette „Maske in Blau“ mit einer Solistin als Tänzerin in Tracht, die zu Csardasklängen durch den Saal wirbelte und Zuhörer und Gäste zum Mitmachen anregte. Frau Waldner bedankte sich bei allen Mitwirkenden mit einem kleinen Umtrunk auf das Wohl aller und hoffte auf Wiederholung solch eines Treffens mit so viel Frohsinn, Heiterkeit und festlicher Stimmung. Dem Mirow-Team sei Dank gesagt für die vorbildliche Bewirtung. Die Selmer Gäste boten Spezialitäten ihrer Heimat als Kostprobe an. Leider war die Zeit zu kurz, um die Gespräche und Unterhaltungen der Gäste zu vertiefen, denn der „Dampfer“ wartete auf die Münsterländer. Die drei Stunden waren unvergesslich!

Das vierte Hoffest im Park des Vereins „Poeler Leben“ am 10. Mai lockte viele Besucher. Mit zünftiger Blasmusik des Jugendblasorchesters der Musikschule Carl Orff wurde das Fest eröffnet. Durch das kurzfristige Einspringen des Blasorchesters war unser Auftakt gesichert.

Der Poeler Trachtenchor, der Chor aus Bad Kleinen und unsere Kindertanzgruppe erfreuten die Besucher mit ihren Darbietungen.

Zum vierten Mal waren die Drehorgelmusikanten bei unserem Hoffest dabei. Für unsere Kleinen spielte die Puppenbühne Schlott die „Regentrude“. Kinder und Erwachsene schauten begeistert zu.

Allen Beteiligten, freiwilligen und engagierten Helfern sagt der Vorstand ein ganz herzliches Dankeschön! Wir bedanken uns auch bei Herrn Köpnick für das Bereitstellen zusätzlicher Tische und Bänke. Für das leibliche Wohl sorgte wie immer in guter Qualität „Pizza Poel“, am Grill Werner Faust und am Tresen Ramona Esch. Auch ihnen unser Dank!

Der herrliche Sonnenschein lockte noch zusätzlich viele Besucher an und die Stimmung war hervorragend!

## Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V.

**Juni 2008**

|            |           |  |
|------------|-----------|--|
| 02.06.     | 14.30 Uhr | Kaffee- und<br>Spielesnachmittag   |
|            | 17.00 Uhr | Kreatives Basteln  |
| 03.06.     | 14.30 Uhr | Trachtentanzprobe<br>Sporthalle  |
|            | 17.30 Uhr | Chorprobe  |
| 04.06.     | 14.00 Uhr | Skat   |
|            | 15.00 Uhr | Senioren-sport<br>– Sporthalle –   |
| 09.06.     | 14.30 Uhr | Kaffee- und<br>Spielesnachmittag   |
|            | 17.00 Uhr | Kreatives Basteln  |
| 09.–14.06. |           | Schwedenfahrt  |
| 11.06.     | 14.00 Uhr | Skat   |
| 12.06.     | 15.00 Uhr | Senioren-sport   |
| 16.06.     | 08.30 Uhr | Vorstandssitzung   |
|            | 14.30 Uhr | Kaffee- und<br>Spielesnachmittag   |
|            | 17.00 Uhr | Kreatives Basteln  |
| 17.06.     | 14.30 Uhr | Trachtentanzprobe<br>Sporthalle  |
|            | 17.30 Uhr | Chorprobe  |
| 18.06.     | 14.00 Uhr | Skat   |
|            | 14.30 Uhr | „Raus in die Natur“<br>Die Nordic-Walking-<br>Gruppe sucht noch<br>Mitstreiter,<br>Anmeldung im Verein<br>„Poeler Leben“ |
| 19.06.     | 15.00 Uhr | Senioren-sport   |
| 23.06.     | 14.30 Uhr | Kaffee- und<br>Spielesnachmittag   |
|            | 17.00 Uhr | Kreatives Basteln  |
| 24.06.     | 14.30 Uhr | Trachtentanzprobe<br>Sporthalle  |
|            | 17.30 Uhr | Chorprobe  |
| 25.06.     | 14.00 Uhr | Skat   |
| 26.06.     | 14.30 Uhr | Geburtstag des Monats<br>(April, Mai, Juni)  |
| 28.06.     | 10.00 Uhr | Eröffnung des Mehr-<br>generationenhaus<br>(MGH)   |

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra bekannt gegeben.

*Der Vorstand*

Am 13. Mai 2008 fuhren wir mit 15 Teilnehmern nach Rövershagen in das „Erdbeerdorf“, danach zum Mittagessen nach Graal-Müritz, um dann den Rhododendron-Park zu besuchen. Die zum Teil über 80-jährigen Büsche blühten in verschwenderischer Pracht. Bei Kaffee und Kuchen ließen wir den Tag ausklingen.

Am 15. Mai 2008 setzten sich 16 begeisterte Radfahrer auf ihren Drahtesel. Die Fahrt ging nach Neuhoof, an der Küste entlang in Richtung Schwarzer Busch und endete nach etwa zwei Stunden bei Rosemarie Knop im Garten bei Kaffee und Kuchen. Der Dank der radfahrenden Senioren gilt besonders Brigitte Kessler, dem Ehepaar Jaenecke und Rosemarie Knop.

*Vorstand des Vereins „Poeler Leben e.V.“*

# Genbank Außenstelle Malchow informiert rund um den RAPS und die Kulturpflanzenvielfalt



Evelin Willner und Veronika Miehe begrüßen die Rapsblütenkönigin Janine Kuhnert.

Frühling, Sonnenschein, freier Tag, das waren die besten Zutaten für den Tag der offenen Tür am 17. Mai auf dem Gelände der Genbank in Malchow.

Auf dem Weg zum Bühnenplatz befanden sich auf den Anbauflächen Schilder mit den Märcchen von „Rapunzel“, „Aschenputtel“ und „Der süße Brei“. Das Märchen Rapunzel stand in Verbindung mit dem Feldsalat als vitaminreiche Salatpflanze. Auf der dahinterliegenden Spielfläche konnten sich die Kinder in die Lebzeiten von Aschenputtel zurückversetzen, die als Bestrafung Erbsen und Linsen voneinander trennen musste. Aus „Der süße Brei“ konnten verschiedene Hirsepflanzen verglichen werden, aus deren Samen ein leckerer, vor allem gesunder Hirsebrei gekocht werden kann (den Kindern, aber auch Eltern, hat die Kostprobe sehr gut geschmeckt und viele wollten das Rezept mitnehmen!).

Gemeinsam eröffneten um 10.00 Uhr Evelin Willner, Leiterin der Genbank Außenstelle Malchow beim Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung Gatersleben, und Veronika Miehe, Leiterin der Projekte „Inselgarten“ und „R.A.P.S.-Ressourcen aus Poeler Schatzkammer – Garant für eine gesunde Ernährung“, die Veranstaltung und begrüßten alle anwesenden Gäste. Einen besonderen Gruß erhielt dabei der Vertreter des Ministers für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Abteilungsleiter Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Fischerei, Herr Dr. Rudolphi, der sich im Rahmen des Tages der offenen Tür einen Überblick über die finanziell geförderte IPK-Genbank, Außenstelle Nord und deren Projekte verschaffte. In diesem Zusammenhang bedankten sich Evelin Willner und Veronika Miehe auch bei der Norddeutschen Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG (NPZ), dem Geschäftsführer Dietmar Brauer, der Gemeinde Ostseebad Insel Poel und dem Natur- und Heimatverein Hof Gutow, die ebenfalls die Projekte finanziell unterstützen.

Neben den Informationen zum weiteren Programmablauf gab Veronika Miehe einen kurzen Überblick über das neu angelaufene Projekt R.A.P.S.-Ressourcen aus Poeler Schatzkammer und den Raps-Aktionswochen, die in der Zeit vom 17. Mai bis 14. Juni auf der Insel Poel statt-

finden. Den Schwerpunkt des Projektes bildet die Wissensvermittlung rund um die Kulturpflanze Raps und sein hochwertiges, gesundes Endprodukt, das Rapsöl, wobei ein Netzwerk mit vielen Gewerbetreibenden von Poel und aus der Umgebung aufgebaut werden soll.

Detaillierte Informationen zur Arbeit mit den genetischen Ressourcen, die als Art Weltkulturerbe allen Nutzern weltweit zur Verfügung stehen, wurden in einzelnen Führungen durch Evelin Willner gegeben. Von vielen wurde mit Erstaunen zur Kenntnis genommen, dass von den Malchower Saatgutproben ein Sicherheitsmuster am 09.06.2008 auf den langen Weg nach Svalbard zur Einlagerung in den internationalen Saatgutresort, Svalbard Global Seed Vault, gebracht wird. Dort auf Spitzbergen, im nördlichsten Teil Norwegens, werden die Sicherheitsmuster in einer ehemaligen Kohlegrube im Permafrostboden für lange Zeiträume für die Nachwelt aufbewahrt. So kann die genetische Vielfalt noch sicherer erhalten und als Genreserve für künftige Züchtung und Grundlagenforschung bereitgestellt werden.

Daneben führte Veronika Miehe die interessierten Gäste durch den „Inselgarten“ mit seinen alten Gemüseformen, historischen Kulturpflanzen sowie der Ahnentafel von Getreide und Raps.

Auch unsere charmante Rapsblütenkönigin Janine Kuhnert war als Repräsentantin für die besondere Bedeutung des Rapses für die Insel Poel anwesend und durfte natürlich nicht in der Märchenwelt des Kinderprogramms fehlen.

Als musikalische Einstimmung begeisterte der Singkreis der Insel Poel die Gäste mit seinem Können und trug erstmalig das neue Lied über die Rapsblütenzeit vor. Für diesen Auftritt erhielten die Sängerinnen viel Applaus.

Im Anschluss daran spielten Schüler der Theatergruppe der Regionalen Schule Prof. Dr. h. c. Dr. h. c. Hans-Lembke die Sage „Der unterirdische Gang“. Für die tollen Kostüme, die sagenhafte Kulisse und die professionelle Darbietung erhielten die Schüler anhaltenden Beifall. Während der Vorführung führte die Lehrerin Andrea Berner die Regie, die sich über das Gelingen des Stückes freute. Für die Unterstützung möchte sich Andrea Berner besonders bei Sabine Brauer, Andreas Moll, Elvira Wilcken, Joachim Rozal, Rainer Kühl und Familie Waldner herzlich bedanken – denn ohne ihre Mithilfe wäre die Aufführung in dieser Form nicht zustande gekommen.



V.l. Franziska Moll, Nicole Kroll und Heiner Werfel, verkleidet als die drei Buben. Die alte Frau wurde von Mandy Rohde gespielt. Juliane Kohlen (nicht im Bild) erzählte die Handlung.



Die Versorgung mit selbst gebackenem Kuchen, natürlich mit Rapsöl, Schmalz- und Quarkbrotchen mit diversen Kräutermischungen sowie mit Kaffee und Holunderblütensaft wurde von den fleißigen Mitarbeitern der Genbank organisiert. Das Ausschmücken dieser Veranstaltung wurde wie jedes Jahr vom Poeler Faschingsverein unter Leitung von Marlies Grewsmühl übernommen. Ihre Ideen trugen zum Gelingen des Festes mit bei. Für unsere Kleinen wurde neben der Märcheninsel und der Rapsschatzkiste von den Mecklenburger Handwerksstätten das Korbflechten angeboten. Mit Fleiß und Ausdauer konnten die Kinder ihre selbst angefertigten kleinen Körbe, u. a. als Blumenübertopf zu nutzen, mitnehmen und erfreuten damit ihre Eltern.

Auch die Pflanzenfreunde kamen auf ihre Kosten, denn die Mitarbeiter des Projektes „Inselgarten“ präsentierten eine enorme Auswahl an Pflanzmaterial. An weiteren Ständen wurde von Frederike Nolte Naturseife und Schmuck angeboten. Auch die verschiedensten Sorten an Rapsöl und Honig konnten erworben werden. Der Verkauf von frischem Obst und Gemüse durch den Gemüsehof Bastorf rundete die Veranstaltung ab. Evelin Willner bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für die Unterstützung und Organisation dieser gelungenen Veranstaltung.



Der Poeler Singkreis sorgte für die musikalische Umrahmung.

Der größte Dank gilt insbesondere den Anwesenden, vielen ehemaligen Kollegen, Mitstreitern, aber auch neuen Gesichtern, die während der Rundgänge und Präsentationen Interesse an den Aufgaben und Arbeitsweisen einer Genbank zeigten. Mit Freude nahmen alle Mitarbeiter der Genbank das positive Echo entgegen. Dies ist der größte Lohn für die vielen Vorbereitungen und ist uns allen Ansporn für den nächsten Tag der offenen Tür. Alle Mitarbeiter bedanken sich bei den Besuchern und freuen sich im nächsten Jahr auf ein Wiedersehen.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

## Poeler Pfingstmarkt

Am 10. Mai fand anlässlich des Pfingstwochenendes wieder ein Markttag am Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf statt.

Viele Urlauber und Einheimische nutzten den herrlichen Sonnenschein zu einem Besuch.

So hatte Frau Kulack ihren Stand mit maritimen Geschenkartikeln aufgebaut, Frau Miede bot Rapsprodukte an und der Nantower Hofladen verkaufte seine hausgemachten Erzeugnisse. Für die Verpflegung sorgte wie immer Pizza Po(e)

mit Bratwurst vom Grill und Erbsensuppe. Der Verkaufswagen der Dodower Likörmanufaktur ist auch schon fester Bestandteil unserer Märkte geworden, besonders Poeler Kümmel und Kräuter finden seine Abnehmer.



Frau Wangelin bot mit ihrer Tochter selbst hergestellte Keramik als Zimmer- und Gartenschmuck oder für den Hausgebrauch an (siehe Foto).

Die Kinder wurden wieder bei Stefanie und Pauline geschminkt. Mit einem größeren Stand war diesmal die Keramikgruppe des Förderzentrums für Körperbehinderte der Paul-Friedrich-Scheel-Schule Rostock vertreten, wo man selbst gefertigte Kunstgewerbe- und Gebrauchsgegenstände erwerben konnte.

Der Poeler Markttag soll auch weiterhin fester Bestandteil des Veranstaltungsangebotes unserer Insel bleiben, für die nächsten Veranstaltungen werden noch neue Anbieter gesucht.

W. Glaue

## Sagen- und Märchenstraße führt bis Poel Teilabschnitt Westmecklenburg fertig gestellt



Demnächst erscheint ein neues Falblatt mit dem Verlauf des ersten Teiles der Sagen- und Märchenstraße Mecklenburg-Vorpommern, das in den Touristikzentralen des Landes ausliegen wird. Ziel dieses Vorhabens ist es, Orte von Sagen und Märchen für Ausflugsrouten unter Einbeziehung von Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen zusammenzufassen und so Tradition, Kunst und Kultur unseres Landes erlebbar zu machen.

Für die Insel Poel wurde als Symbolfigur die Düker Mutter ausgewählt. Sie befindet sich damit in Gesellschaft von Schlossgeist Petermänn-

chen aus Schwerin, den Elfen vom Schaalsee, dem Mönch Ernestus vom Kloster Rehna, der Hexe Paulina vom Kalüschenberg in Plau am See und dem Räuber Vieting aus Parchim. Weitere Anlaufpunkte sind das Piraten-Open-Air in Grevesmühlen, die Festung Dömitz sowie der Sagen- und Wanderpfad um den Glammsee in Warin.

Vom 18. bis 21. Juni findet dazu eine Oldtimer-Rallye statt, die in drei Etappen die Strecke abfährt. Am Donnerstag, dem 19. Juni, werden die Teilnehmer gegen 10.00 Uhr am Kirchdorfer Hafen erwartet, wo ein Imbiss und ein kleines Programm vorbereitet wird.

### Poeler Sagenroute

Seit Fertigstellung des ersten Standortes, der „Düker Mutter“ am Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf, ist es mit der Weiterführung in letzter Zeit nicht so recht vorangegangen. Bis auf Gollwitz haben sich auch für alle vorgesehenen Plätze Sponsoren gefunden.

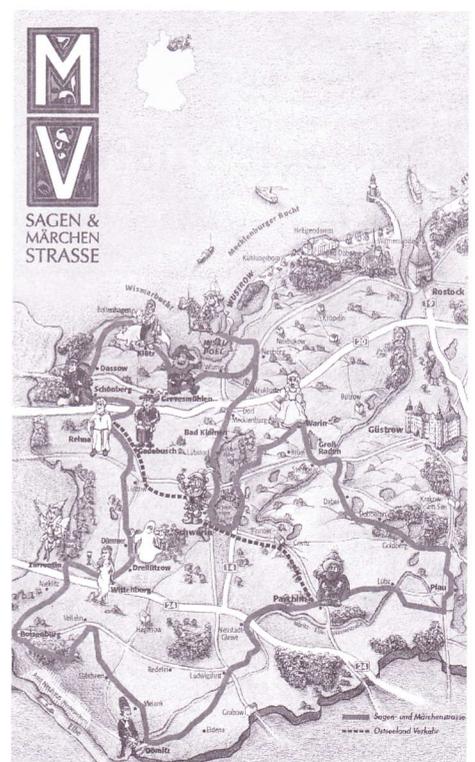
Wegen der gestiegenen Rohstoffpreise ist es jedoch schwierig, eine Gießerei zu finden, die einen hochwertigen und trotzdem günstigen Bronzezuss herstellt. So wurde bei einem Gespräch bei der Bürgermeisterin beschlossen, lieber etwas längere Wartezeiten in Kauf zu nehmen, als den zwei- bis dreifachen Preis für den Guss zu bezahlen.

Der beauftragte Bildhauer Bruno Blank hat zugesagt, im Monat Juni die Standorte Schwarzer Busch, Timmendorf und Fährdorf fertig zu stellen.

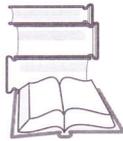
Zum Brückenfest am 21. Juni um 12.00 Uhr soll die offizielle Einweihung des Steines in Fähr-

dorf stattfinden. Für den Platz in Timmendorf hat der Sponsor Hans-Christian Lembcke vorgeschlagen, das Umfeld des Steines gestalterisch miteinzubeziehen, etwa durch einen Fußabdruck des Riesen. Diese Arbeiten würde er kostenlos durch seinen Landschafts-Pflege-Betrieb ausführen lassen. Solche Ideen werden auch noch für die anderen Standorte gesucht.

W. Glaue



**Gemeindebibliothek  
in Kirchdorf, Tel.: 20287**



### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag:  
10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch und Freitag geschlossen!  
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

### Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist der 12. Juni 2008 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führt unser Schiedsman Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch, **Telefon: 038425 20751**.

### Gemeindevertreter- vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

### Blutspendetermin Kirchdorf, Insel Poel



Regionale Schule,  
Straße der Jugend 5, OT Oertzenhof,  
3. Juni 2008, 15.00–18.00 Uhr

### Die Kreisvolkshochschule informiert Sie gerne über mögliche Veranstaltungen:

Hubertus Gustav Doberschütz  
Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel  
Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751  
E-Mail: vhs@inselpoel.de

**Der Veranstaltungskalender der  
Gemeinde Ostseebad Insel Poel  
kann unter [www.insel-poel.de](http://www.insel-poel.de)  
abgerufen werden.**

## Museumsmarkt

Auf dem Gelände des INSELMUSEUMS in Kirchdorf findet am 14. Juni 2008 in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr der Museumsmarkt statt.

## Langenwerder

Die Führungen des Langenwerdervers sind am 1., 8., 15., 22. und 29. Juni 2008. Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden. Treffpunkt ist die Informationstafel des Langenwerdervers am Gollwitzer Strand.

## Ausstellungseröffnung „Ansichtssachen“

**Arbeiten von Katrin Marnitz**  
Ausstellungseröffnung: 20. Juni, 19.00 Uhr, Oertzenhof 4, „Galerie auf Zeit“. Am 21. und 22. Juni werden die Bilder in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr zu sehen sein.

## Gendarstellung zum „Offenen Brief“ „Was ist los in Weitendorf“ im letzten „Inselblatt“

Liebe Poeler,

Sie haben sicher mit Interesse den „Offenen Brief“ im letzten „Poeler Inselblatt“ gelesen. Damit Sie sich zu den Ausführungen Ihre eigene Meinung bilden können, möchten wir unsere Gedanken dazu einmal darlegen.

Zum Sachverhalt: Die beiden Flurstücke 35 und 37 der Flur 2 Gemarkung Weitendorf sind Gemeinschaftseigentum von 12 Eigentümern. Es kann sich von diesen Eigentümern niemand ein Zwölftel für sich abgrenzen. Es würden sich sonst einige „Filetstücke“ abgrenzen und andere würden kaum nutzbares Sumpfgelände behalten. In dem Moment, wenn ein Mitbesitzer ein Stück der Weidefläche nutzt, nutzt er also gleichzeitig die Anteile der übrigen mit.

Im Falle Böhme/Steinhagen ist es also auch so. Sie haben sich Flächen eingezäunt, ohne viele Miteigentümer zu fragen.

Und nun fragen sie: „Was ist los in Weitendorf?“

Die Frage sollten Sie sich selbst erst einmal beantworten und das Gesetz für solche Fälle studieren. Vor allen Dingen sollten Sie nicht Miteigentümer hintergehen und täuschen.

*Wie ist es eigentlich zu dieser Situation gekommen?*

Auf Empfehlung von Frau Böhme kam es im Jahre 1996 auf einer Eigentümerversammlung zu einem Pachtvertrag über die vorher genannten Flurstücke mit Herrn Schulz vom Gestüt Neuohf. Weil Herr Schulz die Weidefläche in Ordnung halten wollte, wurde auf Zahlung einer Pacht verzichtet. Später tauchte dann auf den Flächen auch Vieh von Frau Böhme und Herrn Steinhagen auf. Es wurde dann von beiden Eigentümern und von Herrn Schulz behauptet, dass das Vieh bei Herrn Schulz in Pflege sei.

Frau Böhme und Herr Steinhagen schrieben im „Poeler Inselblatt“: „Vor Beendigung des Pachtvertrages haben wir, die Unterzeichneten, mit Zustimmung von Pächter Schulz den Weidezaun in Ordnung gebracht und Tiere auf dem Flurstück 35 gehalten“. Diese plötzlich so andere Darstellung ist nicht zu verstehen. Erstens sollte Herr Schulz dort auf den Weideflächen für sein Vieh alles in Ordnung halten und zweitens war das Vieh von Frau Böhme und Herrn Steinhagen doch in Pflege bei Herrn Schulz.

Da kommt Herr Schulz doch voll für die Pflege auf. Oder waren die Familie Böhme und Herr Steinhagen eventuell als landwirtschaftliche Hilfskräfte bei Herrn Schulz beschäftigt? Wurde eventuell Pflegegeld gezahlt oder war Herr Schulz so wohlwärtig und hat das Vieh umsonst gepflegt?

Es taucht auch die Frage auf, ob Herr Schulz EU-Gelder für die Bewirtschaftung der Salzwiesen erhalten hat.

Herr Steinhagen sprach manchmal auch von einer Unterverpachtung. Wahrscheinlich wusste er selbst nicht, was es eigentlich war.

Nach Beendigung des Pachtvertrages mit Herrn Schulz Ende September 2007 blieb das Vieh der Frau Böhme und des Herrn Steinhagen in den vorhandenen Koppeln.

Das Koppeltor war immer verschlossen. Die Koppeln konnte man nicht betreten, weil dort in der Herde sich ein freilaufender Bulle befindet. Da das Vieh bei Herrn Schulz in Pflege war, hätte er es ja von den Flächen mitnehmen müssen. Das geschah nicht. Ohne alle Miteigentümer zu

fragen, wurde dort das Vieh weiter gehalten. Wir wurden also getäuscht.

Herr Schulz hat die Räumung nach Beendigung der Pacht nicht vollzogen und die unterzeichneten Miteigentümer können aufgrund der geschilderten Lage ihr Eigentum nicht betreten. Jedem der 12 Miteigentümer gehört ein Zwölftel der Weideflächen. Wir wurden von Frau Böhme und Herrn Steinhagen diesbezüglich nie gefragt, sondern vor vollendete Tatsachen gestellt.

Wir sehen nicht ein, dass die beiden Genannten ihr Vieh auch auf unsere Kosten ernähren. Nun wird noch so scheinheilig getan, als wären wir, die Unterzeichner dieses Schreibens, die Bösen.

Wieso haben beide nicht alle Miteigentümer gefragt, nachdem Herr Schulz die Pacht aufgab, wie es nun auf den Weiden weitgehen soll??

Sie setzen sich über alle Rechts- und Anstandsnormen hinweg und machen, was sie wollen. Es wird Zeit, dass diesem Treiben Einhalt geboten wird. Wir sind nicht die Miternährer der Schreiber des „Offenen Briefes“. Wer den Zaun zerstört und andere Dinge beschädigt hat, ist uns nicht bekannt. Die Polizei wird es jedoch vielleicht ermitteln. Man liest im Polizeibericht des „Poeler Inselblattes“ von Sachbeschädigungen an Weidezäunen in Weitendorf mit einem Gesamtschaden von mehr als 5.000 Euro. Es handelt sich dabei höchstwahrscheinlich doch um den ca. 60 m langen Weide- und Elektrozaun der 14-mal zerschnitten wurde. Wie kann ein Zaun in dieser Länge so teuer sein? Oder war er etwa vergoldet?

Man kann sich auch kaum vorstellen, dass man auf diese Weide geht und ein unschuldiges Lamm so verletzt, dass es verendet. Übrigens sollen schon vor Jahren mehrere verendete Schafe dort längere Zeit unbestattet gelegen haben. Wer hat die denn eigentlich getötet?

Wir wollen von Frau Böhme und Herrn Steinhagen auch noch gerne wissen, wer den alten Koppelzaun teilweise abgebaut hat. Vielleicht wissen Sie es.

Verwerflich ist natürlich, wenn Vieh durch zerstören des Zaunes andere gefährden kann. Bullen in der Koppel zu halten, war nie erlaubt.

Herr Steinhagen wurde durch Herrn Seemann in einer Zusammenkunft angesprochen, eine Satzung für die Nutzung dieser Flächen auszuarbeiten. Er hat jedoch nicht zugesagt.

Im „Offenen Brief“ heißt es aber nun plötzlich: „Warum können wir nicht gemeinsam usw... Frau Böhme sieht sehr oft nur die Schuld bei anderen. Sie sollte sich einmal selbst die Frage stellen, wie viel Freunde sie hier noch habe.

Auch als das recht wilde Pferd ihres Schwiegersohnes oft ausbrach und andere gefährdete, wurde lange Zeit nichts unternommen.

Außerdem hat Herr Hildebrandt (Schiedskommission) Frau Böhme in einer diesbezüglichen Versammlung im Gemeinde-Zentrum mitgeteilt, dass sie die Weide zu räumen habe.

Das hat sie jedoch abgelehnt.

Wir verurteilen das unmoralische Verhalten der beiden sehr und hoffen, dass sie sich in Zukunft an die Rechtsnormen halten.

Werner Schiemann  
Klaus Waack  
Torsten Seemann  
Bärbel Brunswig  
Dietmar Kläve  
Sabine Quednau

Werner Vogel  
Hans Paetow  
Martin Horn  
Henry Paetow  
Helga Wolfram

# Spitzennachwuchs auf der Insel Poel

## Solisten-Preisträger gastiert mit Landesjugendorchester M-V



Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern laden ihre Preisträger regelmäßig zu den verschiedensten Projekten ein. Am Donnerstag, dem 31. Juli, um 19.30 Uhr spielt in der Konzertreihe Musik aus MV der Klarinettenist Matthias Schorn, mit dem Landesjugendorchester MV und weiht damit eine der 17 neuen Spielstätten der Festspiele MV ein: die Scheune des Gutshofes in Niendorf auf der Insel Poel. Unter Leitung von Stefan Malzew erklingt das Klarinettenkonzert Nr. 3 von Carl Stamitz. Außerdem präsentieren die Orchestermusiker Werke von Antonin Dvorák und Peter Tschaikowsky.

„Ein Klarinettenkonzert von Carl Stamitz, einer der Ersten, der Solokonzerte für dieses Instrument geschrieben hat: ein Dirigent, der selbst gelernter Klarinettenist ist; ein Orchester, welches aus jungen motivierten Musikerinnen und Musikern aus Mecklenburg-Vorpommern besteht: die Voraussetzungen für dieses Konzert klingen sehr, sehr spannend! Da ich vor wenigen Jahren noch selbst in diversen Jugendorchestern mitmusiziert habe, weiß ich, welcher produktiver Geist in solchen Klangkörpern steckt. Ich bin sicher, wir werden gemeinsam viel Spaß haben – und das Publikum hoffentlich mit uns“, freut sich Matthias Schorn. Der gebürtige Österreicher ist derzeit als Soloklarinettenist bei den Wiener Philharmonikern und der Wiener Staatsoper engagiert.

Das Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern, 1991 gegründet, ist ein Projekt des Landsmusikrats Mecklenburg-Vorpommern und vereint die zukünftige musikalische Elite des Landes. Das Orchester, derzeit bestehend aus ca. 85 jungen Instrumentalisten der Musikschulen des Landes sowie Studenten der Hochschule für Musik und Theater Rostock, wurde mit dem



Matthias Schorn Solisten-Preisträger der Festspiele MV 2005

Kulturpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem ersten Preis beim Orchesterwettbewerb innerhalb des internationalen Jugendmusikfestes in Wien ausgezeichnet. Bei dem Festspielkonzert wird das Orchester von Stefan Malzew geleitet. Der Dirigent ist seit Beginn der Spielzeit 2001/02 Chefdirigent der Neubrandenburger Philharmonie und seit 2002/03 Operndirektor des Landestheater Neustrelitz.

Niendorf liegt im Osten der Ostseeinsel Poel. Wo der Name der Insel seinen Ursprung nimmt, ist nicht ganz klar. Sei es die slawische Bezeichnung für „flaches Feld“ oder die Entlehnung aus dem Wort Phol, der Name des germanischen Sonnengottes – Sonnenlicht und Felder umgeben in jedem Falle das historische Gutshaus samt Scheune und sorgen für ein besonderes Konzertambiente.

Das Konzert wird ermöglicht mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land M-V.

Karten für das Konzert, das Programm der Saison sowie alle weiteren Informationen sind im Internet unter [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de), telefonisch unter 0385 – 591 85 85 und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn. Die Abendkassengebühr beträgt 2,- Euro pro Karte.

### Programm

**Donnerstag, 31. Juli 2008, 19.30 Uhr**  
**Niendorf auf Poel, Scheune des Gutshofes**  
**Preisträger-Konzert/Musik aus MV**  
 Landesjugendorchester MV  
 Matthias Schorn, Klarinette, Solisten-Preisträger der Festspiele MV 2005  
 Stefan Malzew, Leitung  
 P. I. Tschaikowsky: Ouvertüre aus „Romeo und Julia“ nach W. Shakespeare  
 C. Stamitz: Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 3  
 A. Dvorák: Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88  
 Preise: 15,-/10,- Euro

### Karten und Informationen

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH  
 Lindenstraße 1  
 19055 Schwerin  
**Kartentelefon: 0385-591 85 85**  
 Fax: 0385-591 85 86  
 E-Mail: [kartenservice@festspiele-mv.de](mailto:kartenservice@festspiele-mv.de)  
 Internet: [www.festspiele-mv.de](http://www.festspiele-mv.de)

## 80 Jahre Poeler Brücke

### – 845 Jahre Fährdorf – ältestes Dorf auf Poel

Stellen Sie sich vor, Sie könnten jeden Tag nur mit einem Ruderboot vom Festland auf die Insel Poel gelangen. Der Gedanke ist schon komisch!

Zum Glück kam jemand auf die glorreiche Idee, 1928 die erste feste Brücke zwischen dem Festland und Fährdorf zu bauen.

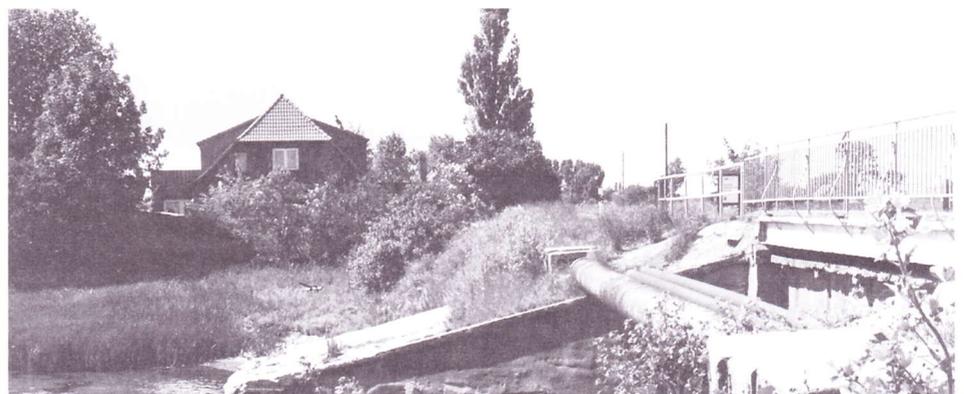
In diesem Jahr wird das Dasein der Brücke 80 Jahre und das ist ein Grund zum Feiern!

Die Fährdorfer haben sich diesem großen Vorhaben verschrieben und sind seit letztem Jahr am Planen und Organisieren, um ein Fest der besonderen Art für die Insulaner, Urlauber und Freunde der Insel auf die Beine zu stellen:

**21. Juni 2008, 12.00 Uhr**

**– in die längste Nacht des Jahres  
 auf der Fährdorfer Festwiese**

An diesem Tag erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm. Zur Eröffnung des Festes um 12.00 Uhr wird der nächste Sagenstein der Insel enthüllt. Leckeres für den Gaumen steht ab 12.30 Uhr zur Verfügung. Um 13.00 Uhr beginnt das bunte Treiben – Handwerkermarkt &



Blick auf das ehemalige Fährhaus (gebaut 1851) und der Fährdorfer Brücke

Trödelmarkt - Mecklenburger Handwerkerstätten, KASO und die Genbank Malchow präsentieren sich. Ab 15.00 Uhr führen die Poeler Vereine ein tolles Showprogramm auf der Bühne vor. Sportlich wird es ab 16.00 Uhr mit einem Ruderwettkampf und Optisegeln, und gemütlich am Lagerfeuer sitzen und der Musik der Little

Dance Band lauschen können Sie ab 18.30 Uhr. Ausklingen lassen wir das schöne Fest ab 20.00 Uhr mit einem Tanz in die hellste Nacht des Jahres mit der Band „Come Back“. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und auf einen tollen Tag.

Marlies Grewsmühl & Team

## Poeler Läuferin jetzt auch im Marathon erfolgreich

Im 25. Haffmarathon ging Ivonne Fiehring vom Poeler SV am 29.3.2008 über den Halbmarathon in Ückermünde an den Start. Eigentlich sollte dieser Lauf nur der Vorbereitung auf ihren ersten Marathonlauf knappe vier Wochen später auf dem Darß dienen. Mit einer Zeit von 1:34:27 lief sie aber allen anderen Frauen im Feld weit voraus und gewann ihren ersten Gesamtsieg bei einem Halbmarathon.

Der erste Start über die magischen 42,195 Kilometer folgte dann am 27. April 2008 beim 3. Darß-Erlebnis-Marathon entlang der Ostseeküste.

Durch ihre gute und systematische Vorbereitung war Ivonne in der Lage, ihr gewähltes

Tempo auch bei zunehmender Hitze vom ersten Kilometer an bis ins Ziel durchzuhalten. Im Feld der 400 Läuferinnen und Läufer, die über die Marathon-Strecke an den Start gingen, lief sie nicht nur mit, sondern belegte in einer Zeit von 3:30:25 einen hervorragenden dritten Platz in der Frauenkonkurrenz und war in ihrer Altersklasse sogar die schnellste Frau an diesem Tag. Herzlichen Glückwunsch für diese große sportliche Leistung.

Wir freuen uns schon heute auf Ivonnes Start beim Poeler Insellauf am 8. Juni dieses Jahres, bei dem ihre Leistung über die Marathonstrecke auf dem Darß sicherlich noch einmal gebührend gewürdigt wird.

## 85-Jahr-Feier des Poeler SV

Der 1923 gegründete Poeler Sportverein feiert in diesem Jahr sein 85-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird auf dem Poeler Sportplatz vom 18. bis 20. Juli 2008 ein vielfältiges Programm dargeboten, um dieses Jubiläum zu feiern!

Aktive und ehemalige Fußballer werden auflaufen, die Poeler Nachwuchskicker und die erfolgreichen Frauenfußballer zeigen ihr Können. Die Pferdesportler und gemischte Volleyball-Teams sind an dem Wochenende auf dem Sportgelände aktiv.

Der Sportlerball am Samstagabend wird dann der Höhepunkt sein, bevor am Sonntagfrüh beim musikalischen Frühshoppen und einem Gaudi-Fußball-Spiel die Feierlichkeiten beendet werden.

Der Vorstand des Poeler SV

## Fußballergebnisse des Poeler SV

### I. Männermannschaft



|   |       |
|---|-------|
| Poeler SV – SV Dahlberg<br>(Stimming 4 x, Mäusling)                       | 5 : 1 |
| Goostorfer SV – Poeler SV<br>(Mirow 3 x)                                  | 1 : 3 |
| Poeler SV – Schweriner SC II<br>(Stimming 3 x, Mulsow, Faust)             | 5 : 0 |
| SV Carlow – Poeler SV   | 5 : 0 |
| Poeler SV – FC Grevesmühlen II<br>(Stimming)                              | 1 : 1 |
| Lübstorfer MSV – Poeler SV<br>(Stimming 3 x, Mulsow 2 x, Mäusling, Faust) | 2 : 7 |
| Poeler SV – Mecklenburger SV<br>(Rehmann)                                 | 1 : 8 |

### II. Männermannschaft

|   |       |
|---|-------|
| Poeler SV II – SG Schlagsdorf<br>(Moll)   | 1 : 1 |
| Rehnaer SV – Poeler SV II<br>(Groth)  | 2 : 1 |
| Poeler SV II – Dargetzower SV   | 0 : 4 |
| Testorf/Upahl – Poeler SV II<br>(Dirks)   | 3 : 1 |
| Poeler SV II – SV Sievershagen<br>(Pollack, Jaffke, Schaumann, Kleinfeld, Prüter) | 5 : 1 |
| TSG Gadebusch II – Poeler SV II<br>(Prüter)                                       | 6 : 1 |
| Poeler SV II – Neuburger SV   | 0 : 4 |

### Alte Herren

|                             |       |
|-----------------------------|-------|
| Poeler SV – FC Anker Wismar | 0 : 7 |
| Poeler SV – FC Schönberg    | 0 : 5 |

### Pokalspiel

|  |             |
|--|-------------|
| Brüswitzer SV – Poeler SV<br>(Wilcken, Schmallowsky) | n. V. 1 : 2 |
| PSV Wismar – Poeler SV                               | 0 : 0       |

### C-Jugend

|                             |        |
|-----------------------------|--------|
| Poeler SV – Lützow/Brüswitz | 10 : 0 |
| FC Bad Kleinen – Poeler SV  | 1 : 1  |
| Poeler SV – Neumühler SV    | 1 : 3  |
| FC Schönberg – Poeler SV    | 10 : 0 |
| Poeler SV – PSV Wismar      | 2 : 5  |

### E-Jugend

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| Poeler SV – SKV Bobitz    | 0 : 14 |
| Testorf/Upahl – Poeler SV | 1 : 1  |
| Poeler SV – Lützow        | 4 : 1  |
| Poeler SV – Brüswitz      | 0 : 3  |
| Klützer SV – Poeler SV    | 6 : 1  |
| Poeler SV – Dassower SV   | 2 : 2  |
| FC Anker III – Poeler SV  | 8 : 1  |
| Poeler SV – SG Roggendorf | 3 : 3  |

## ANNONCE

### Rosen-Tage am 13. und 14. Juni

Wir präsentieren Ihnen die Königin der Blumen von der Zwergrose über die Edelrose bis zur Park- und Kletterrose in ihrer Farb- und Duftvielfalt sowie ein umfangreiches Sortiment an Begleitpflanzen.

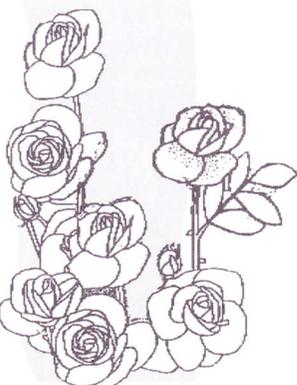
Fachkundige Beratung  
und Verkauf

5 %  
auf alle Artikel

Ihre  
Garten  
Baumschule.



Öffnungszeiten:  
13. Juni 9–18 Uhr  
14. Juni 9–16 Uhr



Hinrichs **PFLANZEN HANDEL** GmbH

OSTSEE **BAUMSCHULEN**   
VOLKER HINRICHS & CO.KG

KRÖPELIN · Wismarsche Straße 37  
Tel.: 038292-246 + 323 • Fax: 038292-350

# Insellauf der AOK am 8. Juni 2008

Bereits zum zweiten Mal findet der Insellauf unter der Regie der AOK statt. Somit wird der Wanderpokal, den Florian Kühn im vergangenen Jahr erstmalig errang, erneut hart umkämpft. Die Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt, wird das erste Startkommando geben. Sie ist erfreut, dass die Läufe eine echte Werbung für unsere Insel darstellen. Denn nicht zuletzt kommt man, um die Schönheit der Natur zu genießen, die Entwicklung der Insel zu beobachten und möglicherweise den gesamten Tag hier zu verbringen. Je mehr Sportler teilnehmen, desto interessanter wird der Wettkampf, daher erwarten wir auch viele Teilnehmer von der Insel. Nach wie vor werden die Poeler Läufe als Volksläufe ausgetragen. Wer gern läuft, sich jedoch noch nicht getraut hat, mal gegen andere Sportler anzutreten, der sollte sich mal ein Herz fassen und daran teilnehmen.

Der erste Start wird um 10.00 Uhr erfolgen.

Umkleidemöglichkeiten sind in den Räumlichkeiten des Poeler SV vorhanden.



*Martina Tegmeier gibt das Startkommando zum 11,2-km-Lauf.*

Voranmeldungen sind unbedingt erforderlich, um die Anzahl der Shirts zu planen.

(Tel. 20345) Ab 9.00 Uhr ist jedoch noch die Nachmeldung vor Ort möglich.

Die kürzeste Laufstrecke ist ca. 1,8 km, die längste ca. 11 km. Für Walker aller Art wird eine

ca. 5-km-Distanz angeboten. Auf vielfachem Wunsch wurde die 3,6 km – Strecke wieder in das Programm aufgenommen. Gerade auf der Kurzstrecke kann sich Jung und Alt konditionell überprüfen. Der jüngste und der älteste Teilnehmer erhalten, neben den jeweiligen Siegern, einen Pokal. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde und ein T-Shirt, zur Erinnerung an diesen Tag. Am Ziel wird erneut eine Tombola stattfinden, bei der Produkte unserer Sponsoren zu gewinnen sind.

Nebenbei wird die AOK u. a. Gesundheitstest anbieten und jeder kann sich kostenlos einen Anstecker basteln. Für Erwachsene ist ein Startgeld von 5,- EUR zu entrichten.

Für die Bereitstellung von Speisen und Getränken zeigt sich das „Sportlerheim“ verantwortlich.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise.

*Wilfried Beyer*

## Poeler SV hat neuen Jugendwart

*Christian, du bist der neue Jugendwart des Poeler SV. Könntest du den Lesern des „Poeler Inselblattes“ einiges über dich und deinen sportlichen Werdegang erzählen?*

**C. Hennings:** Ich heiße Christian Hennings, bin 30 Jahre alt und arbeite als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in der Wismarer Werkstätten GmbH. Sportlich habe ich 1984 bei der TSG Neubukow mit dem Fußballspielen begonnen. Ich bin 1990 nach Wismar gezogen und dort bei Schifffahrt/Hafen Wismar gelandet. Nach dem Zusammenschluss zum FC Anker Wismar übernahm ich 1998 die Funktion des Co-Trainers einer Landesliga D-Junioren Mannschaft. Seit Juni 1999 bin ich im Besitz einer Trainer-B-Lizenz (heute -C-Lizenz). Im Dezember 2005 bin ich, nach Differenzen mit dem FC Anker zum Poeler SV gewechselt und fühle mich hier sehr wohl.

*Wie viele Kinder und Jugendliche sind zurzeit Mitglied in unserem Verein und in welchen Sparten trainieren Sie?*

**C. Hennings:** Momentan haben wir etwa 80 Nachwuchssportler im Verein. Davon ist etwa die Hälfte in der Abteilung Reiten aktiv und die andere Hälfte in der Abteilung Fußball.

*Ein schwieriges Problem ist die optimale Betreuung und Ausbildung im Nachwuchsbereich. Wie viele Übungsleiter hat der Poeler SV in diesem Bereich und wo liegen die Schwerpunkte in Ihrer Arbeit?*

**C. Hennings:** In der Abteilung Reiten betreuen zwei Übungsleiter die jungen Sportler und bei den Fußballern sind es sechs Übungsleiter. Bei

den Fußballern haben Rene Lange und ich ein Nachwuchskonzept erstellt, um in den nächsten Jahren einige Dinge zu verändern und teilweise wieder zu verbessern. Wir haben ein großes Potenzial, nur müssen wir unsere jungen Spieler und Spielerinnen weiter fördern und fordern, um in einiger Zeit im Männerbereich davon zu profitieren.

Wichtig ist es dabei, auch den Ausbildungsstand unserer Übungsleiter weiter zu optimieren. Ziel ist es, unsere 1. Männermannschaft so stark wie möglich zu machen, da fängt die Arbeit im Nachwuchsbereich an.

*Wo liegen die Hauptaufgaben in der Funktion des Jugendwarts?*

**C. Hennings:** Im Moment arbeite ich nur an Dingen der Abteilung Fußball. Ich stehe zwar auch jederzeit für die Reiter zur Verfügung, jedoch wird dort, durch die gute Arbeit in der Abteilung, kaum auf mich zurückgegriffen. Bei den Fußballern müssen der Trainings- und Spielbetrieb geplant oder Absprachen mit den zuständigen Verbänden (z. B. KFV) und anderen Vereinen getroffen werden. Weiterhin diene ich auch als Ansprechpartner für alle Übungsleiter, Spieler und Eltern, die Probleme im Nachwuchsbereich haben.

*Welche Voraussetzungen müssen im Verein geschaffen werden, um eine noch bessere Arbeit im Nachwuchsbereich zu garantieren?*

**C. Hennings:** Die Rahmenbedingungen stimmen größtenteils. Wir haben zwei Sportplätze, um die uns andere Vereine beneiden können, plus einen Trainingsplatz mit Flutlicht. Im

Winter steht uns eine Halle zur Verfügung und auch die Ausrüstung im Nachwuchsbereich ist mehr als gut. Leider mangelt es an Trainern und Übungsleitern, die sich zwei- bis dreimal die Woche auf den Sportplatz stellen und somit den Trainings- und Spielbetrieb helfen abzusichern. Sicherlich ist es schwer neben der „ganz normalen Arbeit“ noch eine Funktion im Verein zu übernehmen. Aber unsere Kinder sollten es uns wert sein, ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

In nächster Zukunft müsste aber unbedingt was an den sanitären Einrichtungen im Sportlerheim getan werden. Unsere Bürgermeisterin hat dem Vorstand zwar versprochen, zusammen mit dem Poeler SV ein neues Sportlerheim zu bauen, aber sollte da in nächster Zeit nichts passieren, müssen wir als Verein etwas tun, um die bestehenden sanitären Einrichtungen zu erneuern. Ich bin mir sicher, dass wir dabei von den Eltern unserer Nachwuchsspieler tatkräftig unterstützt werden.

*Auf welche Veranstaltungen dürfen sich die Poeler in diesem Jahr noch freuen?*

**C. Hennings:** Natürlich auf die 85-Jahr-Feier des Poeler SV vom 18. bis 20. Juli 2008, wo sich auch die Nachwuchsabteilung präsentieren wird. Am 5. und 6. Juli findet aber schon der 2. Poeler Insel-Cup für B- und C-Junioren Mannschaften statt.

Durch die Unterstützung unseres Sponsors Maik Thede von der „Surf- und Wassersportschule Timmendorf“ ist es uns gelungen, Mannschaften wie den Hamburger SV für unser Turnier zu gewinnen.

*Das Interview wurde von Heiko Settgast geführt*



## Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

### Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr mit Kindergottesdienst und Abendmahl (am 10. und 24. Juni mit Traubensaft, ansonsten mit Wein)
- Nach den Gottesdiensten werden jeden Sonntag Kirchenführungen (um etwa 11.30 Uhr) angeboten; Termine für weitere Kirchenführungen bitte den Aushängen in den Schaukästen entnehmen.

### Regelmäßige Veranstaltungen

- Konfirmandenunterricht jeden Montag um 15.30 Uhr bei Familie Maurer
- Taufunterricht für Erwachsene jeden Montag um 17 Uhr
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Religionsunterricht jeden Donnerstag und Freitag in der Poeler Schule für die Klassen 1–10
- Seniorennachmittag am 4. Juni um 14.30 Uhr im Gemeinderaum

- Bibelstunde über den Galaterbrief am 11. und am 18. Juni 2008 um 19 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses
- Weitere Termine für Taufunterricht für Erwachsene bitte den Aushängen in den Schaukästen entnehmen. Interessierte sollen sich beim Pastor melden (auch wenn man sich konfirmieren lassen möchte).

### KONZERTE VOM FEINSTEN IM JUNI 2008

- Am Sonntag, dem 15. Juni, singt und spielt um 16 Uhr in der Kirche die Walddörfer Kantorei aus Hamburg. Unter Leitung von Prof. Dr. Christoph Schönherr singen und spielen circa 100 Musiker Gospellieder und Spirituals. Diese Kantorei ist weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannt. Zum Ensemble gehören eine Band und ein Orchester. Lassen Sie diesen musikalischen Höhepunkt nicht an Ihnen vorbeigehen. Dieses Konzert ist ein Benefizkonzert für die Sanierung und den Erhalt unserer Poeler Kirche: Eintritt 12,- €; ermäßigt 10,- €.
- Am Sonnabend, dem 21. Juni singt um 17 Uhr in der Kirche der renommierte Jugendchor des Goethe-Gymnasiums in Schwerin. Unter der Leitung von Bernd Spitzbarth werden die jungen Musiker/innen ein Konzert mit dem Titel: „Vom Himmel hoch jauchzend zum Tode betäubt“ / Werke von Bach, Schubert, Bruckner, u.a., aufführen; Eintritt: Familienkarte 15,- €; Erwachsene 10,- €; ermäßigt 7,- €; Schüler unter 10 kostenlos. Auch diesen Ohrenschaus sollen Sie sich nicht entgehen lassen!

### Reiseberichte

- Am Mittwoch, dem 4. Juni, um 19 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses: „Ostpreußenabend“; Werner Schiemann aus Weiten-dorf zeigt Bilder von Ostpreußen und erzählt von Reisen in dieser alten Heimat vieler Poeler; Eintritt frei, eine Kollekte wird für die Getränke und Knabberzeug erbeten.
- Am Mittwoch, dem 25. Juni, um 19 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses: „Warum ist die Bundeswehr in Afghanistan?“; Fred Hadrian aus Fährdorf zeigt Bilder und erzählt von seinem Aufenthalt im Rahmen seines Bundeswehrdienstes in Afghanistan.

### Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

### Offene Kirche

- werktags ab 10 Uhr bis mindestens 17 Uhr; sonntags ab 11.30 Uhr bis circa 17 Uhr

### Adresse

– Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9,  
23999 Kirchdorf / Poel.  
Tel.: 038425/20228 oder 42459,  
E-Mail: mi.grell@freenet.de

### Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

Volks- und Raiffeisenbank,  
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

## „Brauchen wir Rituale?“

Neulich auf einem Pfarrkonvent unterhielten wir uns über Rituale und deren Bedeutung für uns und für die Gesellschaft. Die Referentin, eine Pastorin, die in einem nichtchristlichen Elternhaus aufgewachsen war, erzählte, welche Rituale sich in ihrer Familie gebildet hatten, wie sie sich aber mittlerweile die alten kirchlichen Rituale angeeignet hat und schätzt. Sie geben Ihrem Leben eine gewisse Struktur, bestimmen den Tagesablauf, und sie legte es uns nahe, bestehende Rituale zu pflegen, alte Rituale zurückzugewinnen und sie an andere weiterzugeben, die vielleicht keine oder kaum noch Rituale in ihrem Leben kennen.

Ich selber bin als Bauernsohn mit zahlreichen Ritualien aufgewachsen. Morgen- und Abendgebete und Tischgebete prägten jeden Tag. Der Kirchgang am Sonntag, die beständige Liturgie und die Predigt des Gottesdienstes prägten jede Woche. Bestimmte Feste und Bräuche, die man zu den Festzeiten treu hegte und pflegte, prägten den Jahresablauf. Solche Rituale sind dadurch gekennzeichnet, dass sie von ihrer Gestaltung her gleich bleiben, dass sie regelmäßig wiederkehren und dass sie auch wie selbstverständlich zum Leben gehören. Wir wussten uns auch in einer langen Kette von Vorfahren – etwas, was vielleicht für Auswanderer besonders wichtig ist oder . . . im Laufe der Jahre wichtig wird. Die

Rituale waren Teil unserer Identität. Wir wollten sie nicht missen. Und sie gaben unserem Leben auch Struktur. Die Gebete und Gesänge, die immer wieder gesprochen und gesungen wurden, wurden zum Grundgerüst, sind bis heute noch die eiserne Ration für Notzeiten, sind die Gebete und Gesänge, die einfach „da sind“, wenn wir sie brauchen, auch wenn wir sie nicht zu jeder Zeit mit gleicher Inbrunst sprechen oder singen. Wir versuchen, unsere Kinder auch in dieser Tradition großzuziehen. Natürlich kann man auch ohne solche Rituale leben und auch glücklich leben. Das tun viele – vielleicht sogar die meisten Menschen. Wir leben heute in anderen Zeiten. Ein Leben, das von der Landwirtschaft geprägt ist, hat eben einen anderen Rhythmus und ist von vornherein anders strukturiert als das Leben der meisten Menschen einer schnell pulsierenden Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Und wie leben die meisten Menschen heute? So wie ich es wahrnehme, hetzen viele hierhin und dahin, sind froh, wenn sie täglich ihr Pensum schaffen. Einige arbeiten in Schichten. Einige liegen aus. Einige hängen fast den ganzen Tag am Handy, nehmen Aufträge entgegen, müssen wie die Feuerwehr hierhin und dahin fahren, wo es gerade brennt. Noch andere sind lange am Schreibtisch tätig, müssen sich in diese und jene neuen Bestimmungen

oder in dieses oder jenes neue Computerprogramm einarbeiten. Noch andere – gerade hier auf der Insel – sind ständig dabei, andere zu bedienen, ihnen das Leben bzw. den Urlaub etwas schöner zu machen. Gemeinsame freie Tage werden für viele Familien seltener in einem Land, wo der Sonntagsschutz immer mehr ausgehöhlt wird, wo die Arbeit zum Verzicht auf den Urlaub führt, wo Überstunden immer selbstverständlicher und freie Stunden immer weniger selbstverständlich werden. Und die Kinder . . . die werden oft hier oder da „geparkt“. Sie werden also abgestellt im Hort oder im Kindergarten, in der Ganztagschule oder – was am schlimmsten ist – vor dem laufenden Fernseh- oder Computergerät. Sie werden sich selbst überlassen, weil die Eltern selber oft nicht mehr wissen, wo ihnen der Kopf steht. Da versuche man ein wenig Struktur in solche Biografien hineinzubringen! Das ist kaum möglich, und wie soll die Kirche das tun, ist sie ja für die meisten nicht einmal eine Randerscheinung der Gesellschaft?! Wir müssen wohl den Dingen ihren Lauf lassen und darauf vertrauen, dass der Mensch auch ohne Rituale glücklich sein kann. Ganz sind sie allerdings nicht aus unserer Gesellschaft verschwunden. Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Dr. M. Grell!

## Adventgemeinde Kirchdorf Gottesdienste und Veranstaltungen

### Gottesdienst jeden Samstag

9.30 Uhr Bibelgespräch  
9.30 Uhr Kindergottesdienst  
10.45 Uhr Predigtgottesdienst

### Pfadfinder

Jungpfadfinder, sonntags, 10.00 Uhr  
01.06. Pfadiregeln, Pfadiversprechen  
15.06. Orientierung:  
Umgang mit dem Kompass

29.06. Naturkunde: Bäume und Holz  
Weitere Infos unter 038425/20 270  
Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen

### Jugendtreff

07.06. Jugendstunde mit den Brüelern  
Beginn: 16.00 Uhr

21.06. Jugendstunde (15.00 Uhr)

### Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf  
Kieckelbergstraße 23,  
23999 Kirchdorf

### Kontakt

Pastor Klaus Tiebel, Tel 03841 700760  
Thomas Gauer, Tel. 038425 20477

## Schwedennetzwerk warb in Göteborg um Gäste Grevesmühlen und Laxa bereiten nächste Projekte vor

Sechs Gemeinden, zwei Landkreise und acht Unternehmen präsentierten sich in Skandinaviens größtem Einkaufszentrum.



Der Stand der Insel Poel: Gabriele Richter, offizielle Vertreterin der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Christina Olsson, offizielle Vertreterin der Partnergemeinde Hammarö (Mitte) und Brigitte Bullerjahn beim Verkauf von Sanddorn und Rapsprodukten unter dem Motto „Ressourcen aus der Poeler Schatzkammer – Garant für eine gesunde Ernährung“.

Blaue Fahnen mit der Aufschrift „MV tut gut“ wiesen den Besuchern und Kunden des „nordstan“-Einkaufszentrums den Weg in die fast 500 m<sup>2</sup> Zeltstadt, in der sich die Städte Gadebusch, Grevesmühlen und Hagenow, die Ämter Klützer Winkel und Rehna sowie das Ostseebad Insel Poel zukünftigen Touristen als Urlaubsort anboten. Unterstützt wurden die Orte und Kreise von insgesamt acht Unternehmen aus Mecklenburg. Darunter Hotels, aber auch Produzenten und Weiterverarbeiter landwirtschaftlicher Erzeugnisse, wie beispielsweise die Bäckerei Otto Lüth aus Neukloster, die Agrarproduktion Lübtheen oder die Mecklenburger Kartoffelveredlung aus Hagenow.

### UNSER GARTENTIPP

Monat Juni

#### Salat und Kräuter erntefrisch



Das Ernten von Salat und Kräutern steht an und beschert reichlich Vitamine.

Wo nach der Ernte Platz wird, kann nachgesät bzw. nachgepflanzt werden mit Salat, Kohlrabi u.a. Obst sollte gegen Pilzkrankheiten eventuell eine Spritzung erhalten. Für den Birnengitterrost, der durch seine Pusteln, die sich später orange verfärben, hilft es nur, auf den Zwischenwirt Wacholder zu achten. Befallene Wacholderpflanzen sollten entfernt und vernichtet werden.

Damit wird die Verbreitung unterbunden. Staudensamen können noch gesät werden. Rosenmehltau kann mit Netzschwefel behandelt werden.

Kräuterliebhaber können sich auch einen Vorrat in der freien Natur holen. Die Vormittagsstunden bei trockenem Wetter sind am besten geeignet für das Sammeln. Geeignete Vertreter sind junge Blätter von Beinwell, junge Triebe der Großen Brennnessel, Blätter und Blüten der Scharfgarbe, um nur einige zu nennen. Im Juni lassen sich auch zahlreiche Pflanzen vegetativ vermehren, wie Efeu, Eibisch, Fuchsien, Lavendel, Rosmarin und Salbei.

Ihre Kleingartenfachberatung

Vertreter der Schwedennetzwerkgemeinden, darunter auch der schwedischen, errichteten die Stände, die das Spektrum Westmecklenburgs, von der Geschichte bis in die Moderne und vom (bei Schweden sehr beliebten) Sandstrand bis zum Urlaub auf dem Bauernhof, vorstellten.

Dass die Deutschen sich nach Göteborg, Schwedens zweitgrößter Metropole, aufmachten, ist die logische Konsequenz der erfolgreichen Kooperationen auf der Wismarer Hanseschau. Nach zwei aufeinander folgenden Präsentationen am Bürgerpark schlugen die Schweden vor, das Gleiche im Königreich zu machen. Ausgewählt wurde das „nordstan“ deshalb, weil dieses Shoppingcenter für die vielen unterschiedlichen Sonderausstellungen bekannt und die potenzielle Besucherzahl nirgendwo in Schweden größer ist. Rund 55.000 Göteborger nutzen die überdachten Einkaufsstraßen zwischen Hauptbahnhof und Parkhauskomplex täglich. Und das nicht nur zum Einkaufen. Die vielen Restaurants, alle um die Mecklenburg-Schau liegend, sind zudem gut besucht.

Die Eröffnung am Mittwoch war von Abschied und Aufbruch gleichermaßen geprägt. Offiziell übergab der Bürgermeister von Gadebusch, Ulrich Howest, zusammen mit seinem schwedischen Amtsbruder der Amals Kommun, Kurt Svensson, die Präsidentschaft an das nächste Städtepäarchen. Da Gadebusch und Amal die ersten Vorsitzenden eines ansonsten formlosen und formlos arbeitenden Netzwerks waren, ging Howest in seinem Rückblick vor allem auf die Etablierung einer gemeinsamen Kommunikationsebene ein. In der einjährigen Amtszeit von Howest gab es Arbeitstreffen, die sowohl auf deutschem als auch auf schwedischem Boden stattfanden und auf denen unter anderem die zweite Hanseschau-Präsentation der Schweden und die Premiere des Göteborg-Auftritts geplant wurden. Des Weiteren fielen auch die Veröffentlichung der ersten dreisprachigen Netzwerkbrochure und der Start der gemeinsamen Internetplattform in diesem Jahr.

Seit dem 14. Mai sitzen nun die Bürgermeister der Städte Grevesmühlen und Laxa, Jürgen Dietz und Anna Eriksson, dem ersten Netzwerk dieser Art vor. Dafür hatten die Gadebuscher sogar eine Urkunde, eine Schärpe und ein Zepter gefertigt, die alle an Jürgen Dietz weitergegeben wurden. Anna Eriksson sagte, dass sie sich über diese Funktion freue und versprach ein spannendes Jahr für das Schwedennetzwerk. Ihr deutscher Co-Vorsitzender Jürgen Dietz betonte, dass die Beteiligung an der nächsten Hanseschau ebenso Ziel sei wie eine er-



Tänzerische Darbietung vom Hagenower Tanzstudio

neute Präsentation in Schweden. Allerdings sollten wir über den Tourismus und wirtschaftliche Aspekte hinausgehend, vor allem unsere Jugend ins Auge fassen“, so Dietz. Austausch- und Ausbildungsprogramme für junge Deutsche und Schweden sollten hier angegangen werden.

Hochrangige Gäste wohnten der kurzen Zeremonie bei. Darunter der deutsche Konsul in Göteborg, der Repräsentant der Deutsch-Schwedischen Handelskammer und sogar der EU-Vertreter der Region Westschweden. Beim anschließenden Empfang in der Westschwedischen Handelskammer boten sich dann Gelegenheiten zur Kontaktaufnahme an. Klaus Schöffler von der Deutsch-Schwedischen Handelskammer begrüßte das Engagement dieses Netzwerks, da es so etwas in dieser Form noch nicht gegeben habe. Auch die Stena-Line, der mit 16 Linien, 35 Schiffen und Verbindungen in acht Länder weltgrößten Fährreederei, hatte einen Vertreter zur Eröffnung geschickt. PeO Axelsson erklärte in seiner Eigenschaft als Marketingchef für die „deutschen Linien“, dass er nun, wo er wisse, was das Schwedennetzwerk sei und mache, Stena-Line als Kooperationspartner einsteige. Die Ersten, die davon profitieren könnten, werden wohl die Grevesmühlener Piraten sein. Intendant Peter Venzmer verabredete mit Axelsson nicht nur einen Besuch in diesem Jahr und erhielt darüber hinaus die Zusage, dass im nächsten Jahr Faldblätter und Prospekte des Piraten-Open-Air-Theaters, dann in schwedischer Sprache, Einzug in die Informationsangebote an Bord der zwischen Deutschland und Schweden pendelnden Fähren halte. Schon früher soll es eine gegenseitige Verlinkung der Internetseiten geben.

Beluga Post

### ANNONCE

Anlässlich unserer Wiedereröffnung der Gaststätte „ZUR INSEL“ möchten wir uns bei allen Poelern, Freunden und Bekannten, Geschäftspartnern sowie der Familie herzlich bedanken. Wir waren überwältigt, beeindruckt und zutiefst gerührt, dass so viele diesen freudigen Tag gemeinsam mit uns feierten.

**Familie Hans-Jochen Mirow**  
Gaststätte „Zur Insel“



## Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

|   |                |
|---|----------------|
| Arztpraxis Gebser, Poel                             | (038425) 20271 |
| Arztpraxis Dörrfel, Poel                            | (038425) 20263 |
| Ärztliche Bereitschaft LK                           | (0385) 5000    |
| Mo.-Do. ab 19.00 Uhr                                |                |
| Fr. von 16.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr                  |                |
| Feuerwehr   | 112            |
| Frauennotruf  | (03841) 283627 |
| Heizung/Sanitär Fa. Bruhn                           | (038425) 20201 |
| Heizung/Sanitär                                     |                |
| Köpnick & Trost                                     | (038425) 42466 |
| Heizung/Sanitär                                     |                |
| Olaf Broska   | (038425) 42519 |
| Insel-Apotheke                                      | (038425) 4040  |
| Kinder-/Jugend-Notruf                               | (03841) 282079 |
| Notaufnahme Klinikum                                | (03841) 330    |
| Polizei   | 110            |
| Polizei Insel Poel                                  | (038425) 20374 |
| Polizei Wismar                                      | (03841) 2030   |
| Post Kirchdorf                                      | (038425) 20295 |
| Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden. |                |
| Bereitschaftsdienst                                 |                |
| Wochenende, Nacht- und Notdienst                    |                |
| Schlüsselnotdienst                                  | (038425) 20389 |
| Tierärztlicher Notdienst                            | (03841) 46100  |
| Tierarzt Dr. Frenzel, Poel                          | (038425) 20298 |
| Wasserschutzpolizei                                 | (03841) 25530  |
| Yachtservice, G. Müller                             | (0172) 6426293 |
| Zahnarztpraxis Oll, Poel                            | (038425) 20250 |

## AUS FREUDE AM RASEN



MB 443 CL  
449 €  
0% Finanzierung

Benzinmäher MB 443 CL. Der kleine Rasenmäher mit Radantrieb. Sehr gute Schnitt- und Fangeigenschaften für kleine und mittlere Rasenflächen.

Am Wallensteingraben 6a  
23972 Dorf Mecklenburg  
Tel.: 03841 790918



Wir beraten  
Sie gern!

Landmaschinenvertrieb  
Dorf Mecklenburg GmbH



### Ihr Immobilienmakler entlang der Ostseeküste

#### Damekow – Randlage in Ostseelage

EFH mit Pferdehof, ca. 120 m<sup>2</sup> Wfl,  
4 Zi., EBK, Stall mit 5 Pferdeboxen, ca. 6.600 m<sup>2</sup> Grd.  
KP: 145.000,- Euro

#### Wir suchen dringend Häuser und ETW für vorgemerzte Kunden.

Info: Gabriele Bauer & Team  
Breite Straße 53 · 23966 Wismar  
Tel.: 03841 328750 · Handy: 0160 94662071  
[www.bauer-immobilien-wismar.de](http://www.bauer-immobilien-wismar.de)

### „ÜBER DEN UMGANG MIT MENSCHEN“

von Adolph Freiherr von Knigge (1752–1796)

*Respektiere dich selbst, wenn du willst, dass  
andere dich respektieren sollen. Tue nichts im  
Verborgenen, wenn du dich schämen müsstest,  
wenn es ein Fremder sähe.*

## POELER IMMOBILIEN

Der Makler auf der Insel  
Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR  
VORGEMERKTE KUNDEN

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke

Poeler Immobilien

Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f  
23999 Insel Poel

Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157

[www.poelerimmobilien.de](http://www.poelerimmobilien.de)



## Weiß-bunte Katze Am Schwarzen Busch entlaufen

Wer hat sie gesehen,  
bitte melden unter: 038425 20459  
oder 0151/17323434

PAS



Poeler Appartement Service GmbH

Endlich Urlaub!

Bei uns ist Ihre Ferienimmobilie in  
guten Händen:

Wir bieten Ihnen:

- Vermietungsservice rund um Ihre Immobilie
- Online-Buchung für die Mietkunden
- Instandhaltung
- Hausmeisterservice inkl. Rasenmähen und Kleinreparaturen
- Fahrradverleih

Wir würden uns freuen,  
auch Ihre Ferienimmobilie betreuen zu können.  
Bitte kontaktieren Sie uns unter:  
[www.pas-poel.de](http://www.pas-poel.de), Tel: 038425-42155

## Bauernweisheiten

Wer einen guten Nachbarn hat,  
braucht keinen Zaun.

Je kleiner das Dorf,  
desto bissiger die Hunde.

Für die zahlreichen Glück-  
wünsche und Aufmerksam-  
keiten anlässlich meines

65. Geburtstages

möchte ich mich auf  
diesem Wege aufs Herzlichste  
bedanken.

Dieter Moll  
Niendorf/Poel

**Lohn- und Einkommensteuer**  
HILFE RING

Was können wir für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der  
**Lohn- und Einkommenssteuer** –  
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über  
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer  
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**  
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A  
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80  
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: [brunhilde.hahn@LHRD.com](mailto:brunhilde.hahn@LHRD.com)

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

Bestattungsunternehmen

**Dieter Hansen GmbH**

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 34 77  
Lübsche Straße 127 – Wismar  
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat Juli ist der 18. Juni 2008.

#### Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –  
Amtliches Bekanntmachungsblatt  
der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

#### Herausgeber

Gemeinde Ostseebad Insel Poel,  
Gemeinde-Zentrum 13  
23999 Kirchdorf

#### Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,  
Tel.: 038425 428118, Fax: 038425 428122  
E-Mail: [hauptverwaltung@inselpoel.net](mailto:hauptverwaltung@inselpoel.net)

#### Herstellung:

Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,  
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum  
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“  
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und  
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung  
übernommen.